

Deutsche Schachjugend

Materialien

zur

Jugendversammlung



Göttingen, Niedersachsen

03.03. – 04.03.2018

Inhaltsverzeichnis

Tagungstermin und Zeitplan:	3
Tagungsordnung:.....	4
Mitgliederzahlen 2018.....	5
Protokoll der Jugendversammlung 2017 in Gießen.....	8
 Bericht des Vorstandes.....	 20
 Deutsche Ländermeisterschaft	 25
Deutsche Vereinsmeisterschaft	25
Deutsche Einzelmeisterschaften.....	26
Kika bei der DEM.....	26
Deutsche Schulschachmeisterschaften	27
Mädchen Grand-Prix	27
Kinderschachcamp	28
Innovationstopf	28
Messe You	28
Schachtour	29
Jugendevent.....	30
SPIELidee Messe Rostock	30
AG Gesellschaftliche Verantwortung	31
Flüchtlingsarbeit Camps der Welten	31
terre des hommes.....	32
Goldener Chesso.....	32
Newsletter + Verbandsinformationen.....	33
Facebook	33
Twitter	34
 Mädchenschachcamp	 34
Jugendworkshop	35
Kinderschachpatent	35
Breitenschachpatent	35
Schulschachpatent.....	36
Patenten	36
Schiedsrichterlehrgang.....	36
Vereinskonferenz	36
DSJ Akademie	37
10. Schulschachkongress	38
Mädchen- und Frauenkongress.....	39
Grünes Band.....	40
Kinderschach in Deutschland e.V.....	40
Schachprojekt mit Jussupow Schachschule ...	41
Jahr der Vereine.....	41
deutsch-französischer Jugendaustausch	42
deutsch-russischer Jugendaustausch	42
deutsch-japanisch Simultanaustausch	42
deutsch-chinesischer Simultanaustausch.....	43
 Budget Ergebnis 2017	 45
Wir kandidieren.....	49
 Anträge an die Jugendversammlung.....	 52
Antrag 1: Festlegung des Turnierverantwortlichen	52
Antrag 2: Ausrichterfreiplätze zur DEM	53
Antrag 3: Ausweitung der Euregio-Spielberechtigung auf alle Meisterschaften	54
Antrag 4: Einzelfallprüfung zur Spielberechtigung	59
Antrag 5: DVM U10: Meisterschaft mit Qualifikationsplätzen	60
Antrag 6: Überschreiten von Melde- und Zahlungsfristen.....	63
Antrag 7: Schulschachmeisterschaft	64
Antrag 8: Schachjugend Berlin: Rundenanzahl DEM U10/U10w	65
Antrag 9: Schachjugend Berlin: Rundenanzahl DEM U12/U12w	66
Antrag 10: Schachjugend Berlin: Bedenkzeit DEM U10/U10w.....	67
Antrag 11: Schachjugend Berlin: Bedenkzeit DEM U12/U12w.....	68

Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend 2018 in Göttingen

Tagungstermin und Zeitplan:

Freitag	02.03.2017	20.00 - 22.00	Vorstandssitzung
Samstag	03.03.2016	10.00 - 11.00	Versammlung der Jugendsprecher
		11.00 - 13.00	Teil I der Jugendversammlung
		14.30 - 18.00	Teil II der Jugendversammlung
		ca. 18.15	Ehrungen
		ab 19.00	Abendgestaltung
Sonntag	04.03.2016	09.00 - 12.30	Teil III der Jugendversammlung
		12.30 - 13.00	konstituierende Sitzung des neuen Vorstands

Unterkunft:

InterCity Hotel Göttingen,
Bahnhofsallee 1a – 37081 Göttingen
www.goettingen.intercityhotel.de

Kosten:

Übernachtung inklusive Frühstück im EZ pro Person und Nacht 75,00 Euro, im DZ pro Person und Nacht 52,50 Euro.

Tagungspauschale pro Person für die gesamte Tagung inklusive Kaffeepausen, Mittagessen und Tagungsgetränke 63,00 Euro.

Die Abrechnung erfolgt über die Deutsche Schachjugend.

Pro jugendlichen Delegierten (unter 23 Jahre) je Landesschachjugend gibt es durch die Deutsche Schachjugend einen Rabatt auf den Übernachtungspreis von 10 Euro, der nach der Jugendversammlung per Überweisung ausgezahlt wird.

Tagungsort:

InterCityHotel Göttingen

Anreisehinweis:

Das Hotel befindet sich direkt am Hauptbahnhof Göttingen (ICE Station).

Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend 2018 in Göttingen



Tagungsordnung:

Teil I

- Top 1:** Eröffnung der Jugendversammlung und Grußworte
- Top 2:** Feststellung der Anwesenden und des Stimmenverhältnisses
- Top 3:** Wahl des Tagungspräsidiums und des Protokollführers
- Top 4:** Genehmigung des Protokolls der Jugendversammlung, 04.-05.03.2017 in Gießen
- Top 5:** Bericht des Vorstandes und der Kassenprüfer
- Top 6:** Entlastung des Vorstandes

Teil II

- Top 7:** Jahres- und Projektplanung
DEM 2018, Freiplatzvergabe DEM, ZI:EL+ Projekte, Ausbildung Patente, Work shops, Jugendkongress und anderes
- Top 8:** Themenschwerpunkte:
neues Konzept Vereinsberatung, -konferenz
Durchführung und Bewerbung von DSJ Veranstaltungen (Ausbildung, Mädchenschach etc.)
Reform der Deutschen Vereinsmeisterschaft U10
Übergang Jugend U20 in den Erwachsenenbereich männlich/weiblich
Projekte der Landesschachjugenden
- Top 9:** Ehrungen

Teil III

- Top 10:** Wahlen zum Vorstand
gemäß Satzung für zwei Jahre:
zwei stellvertretende Vorsitzende
Referenten/Referentin für allgemeine Jugendarbeit
Referenten/Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Referenten/Referentin für Schulschach
und einen der zwei Bundesjugendsprecher/innen

weitere Wahlen
Kassenprüfer/in und Ersatzkassenprüfer/in
- Top 11:** Anträge
- Top 12:** Etat 2018
- Top 13:** Verschiedenes

Mitgliederzahlen der DSJ mit Stimmverteilung für die Jugendversammlung

Stand Januar 2018	U10	U12	U14	U16	U18	U20	Summe
DSJ							
gesamt	6158	5310	4980	4213	3509	2656	26826
männlich	4984	4495	4275	3645	3112	2336	22847
weiblich	1174	815	705	568	397	320	3979
Baden							
gesamt	448	362	392	321	288	255	2066
männlich	377	294	331	267	253	218	1740
weiblich	71	68	61	54	35	37	326
Stimmzahlen 20							
Bayern							
gesamt	1052	997	915	792	641	512	4909
männlich	852	826	771	684	562	459	4154
weiblich	200	171	144	108	79	53	755
Stimmzahlen 40							
Berlin							
gesamt	186	146	161	98	75	63	729
Männlich	150	128	144	87	70	50	629
weiblich	36	18	17	11	5	13	100
Stimmzahlen 8							
Brandenburg							
gesamt	253	135	112	86	49	32	667
männlich	193	113	98	76	41	28	549
weiblich	60	22	14	10	8	4	118
Stimmzahlen 8							
Bremen							
gesamt	47	50	56	40	29	27	249
männlich	40	45	53	36	25	26	225
weiblich	7	5	3	4	4	1	24
Stimmzahlen 8							

Hamburg							
gesamt	201	115	104	94	48	50	612
männlich	171	102	96	78	43	42	532
weiblich	30	13	8	16	5	8	80

Stimmzahlen 8

Hessen							
gesamt	426	399	385	351	312	215	2088
männlich	362	339	326	297	276	181	1781
weiblich	64	60	59	54	36	34	307

Stimmzahlen 20

Mecklenburg-Vorpommern							
gesamt	77	95	76	54	60	33	395
männlich	61	84	64	48	51	21	329
weiblich	16	11	12	6	9	12	66

Stimmzahlen 8

Niedersachsen							
gesamt	306	297	305	230	201	174	1513
männlich	257	256	266	204	184	150	1317
weiblich	49	41	39	26	17	24	196

Stimmzahlen 16

Nordrhein-Westfalen							
gesamt	993	1024	921	838	740	536	5052
männlich	830	876	806	724	667	485	4388
weiblich	163	148	115	114	73	51	664

Stimmzahlen 44

Rheinland-Pfalz							
gesamt	253	280	293	243	236	145	1450
männlich	206	241	257	212	215	131	1262
weiblich	47	39	36	31	21	14	188

Stimmzahlen 12

Saarland							
gesamt	51	43	47	52	34	27	254
männlich	45	38	39	44	30	19	215
weiblich	6	5	8	8	4	8	39

Stimmzahlen 8

Sachsen							
gesamt	377	302	244	180	139	95	1337
männlich	309	252	205	152	117	91	1126
weiblich	68	50	39	28	22	4	211

Stimmzahlen 12

Sachsen-Anhalt							
gesamt	705	234	132	99	86	45	1301
männlich	516	196	113	88	77	38	1028
weiblich	189	38	19	11	9	7	273

Stimmzahlen 12

Schleswig-Holstein							
gesamt	135	134	142	116	110	79	716
männlich	97	102	112	94	92	62	559
weiblich	38	32	30	22	18	17	157

Stimmzahlen 8

Thüringen							
gesamt	179	153	146	105	73	52	708
männlich	129	127	114	85	59	45	559
weiblich	50	26	32	20	14	7	149

Stimmzahlen 8

Württemberg							
gesamt	469	544	549	514	388	316	2780
männlich	389	476	480	469	350	290	2454
weiblich	80	68	69	45	38	26	326

Stimmzahlen 24

Protokoll der Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend am 04./05. März 2017 in Gießen



Top 1: Eröffnung der Jugendversammlung

Malte Ibs begrüßt die Delegierten in Gießen. Er dankt der Schachjugend Hessen für die Einladung und Organisation der Jugendversammlung und wünscht der Versammlung einen guten Verlauf.

Simon Martin Claus, Vorsitzender der Hessischen Schachjugend, begrüßt die Delegierten in Gießen. Er stellt die Schachjugend und die anwesenden Mitglieder des Vorstandes vor.

Totenehrung: Die Versammlung gedenkt der Verstorbenen.

Top 2: Feststellung der Anwesenden und des Stimmenverhältnisses

Es sind anwesend 230 Stimmen der Landesschachjugenden, der Vorstand mit 8 Stimmen, die einfache Mehrheit beträgt 120 Stimmen, die 2/3 Mehrheit liegt bei 159 Stimmen.

Von den Landesschachjugenden fehlen Hamburg, Sachsen und Bremen.

Top 3: Wahl des Tagungspräsidiums und des Protokollführers

Der Vorstand schlägt für die Tagungsleitung Jacob Roggon vor. Jacob Roggon wird einstimmig gewählt. Zum Protokollführer wird Jörg Schulz gewählt.

Top 4: Genehmigung des Protokolls der Jugendversammlung vom 05./06.03.2016 in Berlin

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt mit der Korrektur, dass Rheinland-Pfalz nur die Hälfte der Stimmzahlen hatte, da ohne jugendlichen Delegierten anwesend.

Top 5: Bericht des Vorstandes und der Kassenprüfer

Jacob Roggon gibt einige Erläuterungen zur Tagesordnung. Unter Top 10 Wahlen ist die Wahl des Schiedsgerichtes zu ergänzen.

Vertreter aus NRW, Württemberg und Hessen kritisieren die Passage zum Schulschachpatent im Bericht, das ist eine subjektive Darstellung, die so nicht stimmt. Die Passage war bewusst provokativ geschrieben, um auf die sehr unterschiedliche Situation in den Ländern aufmerksam zu machen. Hessen weist darauf hin, dass man als Referent kein Honorar bekommt, und so schwer Referenten zu finden sind.

Der Kassenprüfbericht von Jan Krensing und Michael Ehlers wird mündlich gegeben. Sie weisen besonders auf die finanziellen Risiken bei der DEM hin, vor allem da der DSJ Zuschuss für 2017 deutlich gekürzt wurde. Sie bitten darum verstärkt bei Buchungen von Hotels nicht nur auf die Zimmerpreise sondern auch auf die Tagungsgebühren und Raumkosten zu achten, sie sehen dort Einsparpotentiale. Der Jahresüberschuss in 2016 wurde mit 1.047,05 Euro gegenüber den Vorjahren leicht gesteigert, er ist aber immer noch zu gering um Risiken abzufedern.

Die Kassenprüfer bescheinigen dem Finanzreferenten, der Geschäftsstelle und dem Vorstand eine ordentliche Kassenführung und empfehlen die Entlastung des Vorstandes und insbesondere des Finanzreferenten.

Top 6: Entlastung des Vorstandes

Die Kassenprüfer schlagen die Entlastung den Finanzreferenten und des Vorstandes vor. Die Entlastung erfolgt einstimmig en bloc in offener Abstimmung.

Teil II: inhaltliche Arbeit

Top 7: Jahres- und Projektplanung

Jugendprojekte

Carl Haberkamp berichtete über die Aktivitäten der Jugendsprecher. Das Projekt Jugend für Jugend ist ausgelaufen, eine Art Fortsetzung findet sich in den Camps der Welten. Zusammen mit der SJ Baden startete das Projekt Jugend für Jugend mit dem vorgegebenen Themenschwerpunkt Zusammenarbeit mit Flüchtlingen. Im Jugend für Jugend Seminar organisieren die teilnehmenden Jugendlichen eine Veranstaltung mit jugendlichen Flüchtlingen. Nach den guten Erfahrungen in Baden 2016 soll dies Projekt im Norden und in Bayern fortgesetzt werden, wobei die Badener zudem eine Wiederholung anstreben.

Jugendworkshop: Die Jugendworkshops werden in 2017 wieder intensiviert, geplant ist eine Wiederholung im Norden des in 2016 überbuchten Workshops zu Stress und Druck bei Jugendlichen. In der zweiten Jahreshälfte wird in Berlin ein weiterer Workshop stattfinden.

Mädchenschachangebote

Hanna Marie Klek skizziert das unterdessen sehr umfangreiche Programm im Mädchenbereich, fußfassend auf einer Präsentation von Melanie Lubbe.

Über das Programm ZI:EL+ werden die Bertreuerinnenausbildung und die Mädchencamps finanziert. Besondere hingewiesen wird auf die Betreuerinnen-ausbildung. Sie sollte unbedingt stattfinden, da zum einen ein großer Bedarf besteht und da diese Ausbildung als praktischen Teil die Durchführung der Camps beinhaltet.

Im Ausbildungsbereich wird es weiter in Zusammenarbeit mit dem DSB den Mädchen- und Frauenkongress geben. Ebenso soll es wieder Mädchenschachpatente geben, wenn Ländern sich als Ausrichter bewerben. Das Startjahr des Mädchen Grand Prix verlief gut, der Wettbewerb wird in 2017 mit einem Finale beim Frauenfestival in Erfurt fortgesetzt werden. Für 2018 gibt es noch keine Bewerber für das Finale. Hanna Marie Klek wirbt bei den Ländern um die Ausrichtung von Qualifikationsturnieren.

Vorgestellt wird das neue Plakat im Bereich Mädchenschach. Es sollen Vorbilder präsentiert werden und es soll zugleich verdeutlicht werden, dass die schachspielenden Mädchen und Frauen aus der Mitte der Gesellschaft kommen. Vorgestellt wird die gesamte Breite des

Mädchen- und Frauenschachs. Von jung bis alt, von der Hobbyspielerin bis zur Großmeisterin, von Spielerinnen bis zu ehrenamtlich Engagierten. Die Aktion soll auch im Internet eine Fortsetzung finden. Da wird jedes Bild mit Angaben zur Person hinterlegt.

Es wurde ein Prämiensystem Mädchenschach eingeführt seit 01.01.2016, um Vereine zu belohnen und zu motivieren Mädchen zu fördern und sich an Veranstaltungen zum Mädchenschach zu beteiligen. Dies soll bekannter gemacht werden.

Schach mit Kindern

Patrick Wiebe, Beauftragter für Kinderschach, informiert über die Aktivitäten der DSJ in diesem Bereich:

Er wirbt für die Kinderschachpatente und hofft auf Landesschachjugenden, die zusammen mit der DSJ Patente durchführen.

Niedersachsen und Württemberg zeigen Interesse. Größere Verbände sollten eigene Referenten ausbilden lassen.

Kinderschachturniere wie Kika bei der DEM: Die DSJ unterstützt Landesschachjugenden bei der Organisation von Kinderturnieren. Neben Sachsen führt Hessen ein eigenes Kinderschachturnier durch, ebenso Niedersachsen. Baden und Württemberg tragen es im Wechsel als Meisterschaft aus.

Kinderschachcamps: Es waren mal zwei Camps im Norden und im Süden geplant. Das in Süden kam leider bisher nicht zustande. Das in Norden ist mit der Austragung in Schwerin etabliert. Das Ziel sollte sein, dass Landesschachjugenden eigene Camps organisieren.

Zusammenarbeit mit dem Verein Kinderschach in Deutschland e.V.: Er hat zwei Jahre lang eine umfangreiche Förderung der Landesregierung Sachsen-Anhalt erhalten, mit Hilfe derer fast 200 Kindergärten in Sachsen-Anhalt ausgebildet wurden Schach anzubieten. Pünktuell gibt es auch in anderen Bundesländern Initiativen Schach in Kindergärten zu bringen. Partner können sein Wohlfahrtsverbände wie AWO, Städte, Gemeinden, aber auch Sparkassen und Volksbanken.

DEM 2017

Jörg Schulz stellt die Planungen zu der DEM 2017 in Willingen vor. Die DEM 2017 ist der Startschuss für den Vierjahresvertrag mit dem Sauerland Stern Hotel. Es wird gegenüber 2016 keine Erhöhung der Preise geben. Diese Erhöhung erfolgt in 2018 mit gleichbleibenden Preisen in 2019. Der in 2016 eingeführte Ehrenkodex für offizielle Landesbetreuer und Delegationsleiter wird beibehalten und muss jährlich neu unterschrieben werden, damit sie sich in jedem Jahr erneut mit der Thematik auseinandersetzen. Es werden die Stichtage für die Meldungen, Bezahlungen etc. benannt und um Einhaltung gebeten. Vor allem die Drittelungen der Länderzahlungen sind wichtig, da das Hotel vorab schon einen hohen Teilbetrag der Gesamtsumme einfordert und eigentlich unmittelbar nach Beendigung der DEM die Schlussrechnung zu bezahlen ist.

DLM Ausrichtung ab 2018

Falco Nogatz weist darauf hin, dass nach vielen Jahren der Ausrichtung der DLM durch die Schachjugend Niedersachsen die DLM letztmalig in Hannover stattfinden wird. Mit der Schachjugend Bayern wurde Würzburg als Austragungsort ab 2018 ausgewählt. Er hofft, dass dies keine Auswirkungen auf den positiven Trend der Beteiligung an der DLM haben wird.

Patente, Ausbildung

Vom Vorstand wird auf die verschiedenen Patente der DSJ hingewiesen und darum geworben, dass die Landesschachjugenden sich um die Ausrichtung der Patente bemühen. Das

Prinzip der DSJ ist, nur dort Patente anzubieten, wo eine Landesschachjugend als Partner auftritt.

Yves Reker erinnert an die DSJ Akademie, die wieder in Duisburg in der dortigen Sport- schule veranstaltet wird.

Goldener Chesso

Carsten Karthaus stellt erneut den Wettbewerb Goldener Chesso vor, ein Ehrenamtspreis in drei Kategorien, den die DSJ seit 2014 ausschreibt. Die Preisvergabe wird in die DEM eingebunden. Unterstützt wird der Wettbewerb durch vier Botschafter, vom Schach Dr. Pflieger und Georg Meier, von der deutschen sportjugend der Vorsitzende Jan Holze und aus der Politik der Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble. Der Preis wird wieder in drei Kategorien verliehen.

Der Golener Chesso wendet sich an das Ehrenamt auf Vereinsebene, um gerade das Ehrenamt in diesem wichtigen Bereich zu stärken.

Aus der Versammlung wird der Wunsch geäußert, den zeitlichen Rahmen der Ehrung bei der DEM zu überdenken.

Fairplaypreise

Carsten Karthaus informiert über die neuen Fairplaypreise: Fairplay ist ein zentrales Thema der DSJ. Um das Thema noch stärker in die Öffentlichkeit zu bringen, ihm eine höhere Aufmerksamkeit zu geben, sind die Fairplaypreise eingerichtet worden. Das ganze Jahr über können Vorschläge zur Verleihung eingereicht werden. Es geht nicht nur um das Verhalten am Brett, gestützt werden sollen auch Vereine, die zum Beispiel Fairplay zur Vereinsaufgabe machen.

Es folgt die Preisvergabe an Florent Mayer, Berlin, der bei der Deutschen Grundschulmeisterschaft durch besonderes Fairplay auffiel, indem er Schummeleien in seiner Mannschaft öffentlich machte und zu verstehen gab, dass er dieses nicht duldet und so keinen Gewinn erzielen möchte.

NÖRT Treffen der Öffentlichkeitsreferenten

Carsten Karthaus stellt noch einmal sein Konzept NÖRT vor und wirbt dafür, dass sich alle Landesschachjugenden daran beteiligen und dieses auch fortgesetzt wird, wenn er nicht mehr im Amt ist.

terre des hommes

Malte Ibs informiert über das Jubiläum der Kinderhilfsorganisation terre des homme, dem sozialen Partner der DSJ. Die DSJ beteiligt sich an den Jubiläumsveranstaltungen mit einer eigenen Challenge. Der Vorstand läuft beim Amsterdam Halbmarathon mit zugunsten von terre des hommes.

Termine Spielbetrieb

Falco Nogatz gibt die Termine der Deutschen Meisterschaften bekannt.

DEM: 03.-11.06. Willingen

DLM: 29.09.-04.10. Hannover

DVM: 26.-30.12. (27.-29.12. U10)

U10, U12 Magdeburg, LSV Sachsen- Anhalt

U14: Verden/Aller, SC Aurich

U14w: Neumünster, TuRa Harksheide

U16: Walldorf, SV Walldorf

U20, U20w: Düsseldorf, Düsseldorfer SK

Termine der Deutschen Meisterschaften im Schulschach:

WK G:	Friedrichroda	14. – 17.05.17
WK II:	Grömitz	19. – 22.05.17
WK III:	Aurich	19. – 22.05.17
WK IV:	Bad Homburg	18. – 21.05.17
WK M:	Berlin	18. – 21.05.17
WK H+R:	Burg Stargard	18. – 21.05.17

Des Weiteren gibt Falco Nogatz einige Informationen zu Überlegungen des AK Spielbetriebes zur Weiterentwicklung des Spielbetriebes wie die Ausländerregelung, Veränderungen bei der DVM wie die Neuberechnung der Kontingente für 2018 und einen Zeitplan für die DVMs 2017 bekannt.

Top 8: Themenschwerpunkte

Gesellschaftliche Verantwortung

Malte Ibs führt in das Thema ein, das schon auf der Jugendversammlung in Berlin intensiv diskutiert wurde. Geplant ist eine Kickoff-Veranstaltung am ersten Maiwochenende, zu der Fachleute aus den Themengebieten wie Inklusion, Integration und Gender eingeladen werden. Bisher hatte der Vorstand das aktuelle Thema Flüchtlingsarbeit aufgegriffen und behandelt. Zu dem Themenkomplex gehören auch Fairplay, Kindeswohl, Präventionsarbeit.

Prävention sexualisierter Gewalt

Jörg Schulz gibt einen Überblick über die Arbeit der DSJ in diesem Bereich und stellt in seinem Vortrag besonders heraus, dass Schach entgegen der allgemein verbreiteten Meinung eine gefährdete Sportart ist durch viele Eins zu Eins Situationen im Trainingsbereich. Viele Trainer arbeiten einzeln mit ihren Schützlingen zu Hause bei sich oder bei den Schützlingen, allein gelassen von den Eltern, da ein Vertrauensverhältnis besteht. Er weist auf Fälle und Verurteilungen im Schach hin und versucht die Anwesenden zu sensibilisieren, sich intensiv mit dem Thema in den eigenen Landesverbänden, den Delegationen zum Beispiel bei der Deutschen Einzelmeisterschaft auseinanderzusetzen. Die sich anschließende Diskussion zeigt, dass in den Landesverbänden unterschiedlich an dem Thema gearbeitet wird. Bei der Diskussion geht es auch um den Ehrenkodex und das erweiterte Führungszeugnis, das in einigen Bundesländern schon Pflicht ist. Hessen berichtet, dass bei ihnen bei der DEM grundsätzlich nur bei offenen Hotelzimmertüren trainiert werden darf, damit jederzeit jeder Einblick nehmen kann. Von anderen wird berichtet, dass Trainer bemüht sind, kein Einzeltraining mehr durchzuführen sondern immer mit zwei Schützlingen gleichzeitig zu trainieren. Man ist sich einig, dass das Thema Kindeswohl und Prävention dringend Eingang finden muss in die Trainerausbildung der Länder und des DSB.

Jahr der Vereine

In der Agenda 2020 waren viele Punkte benannt worden, bei denen die Vereine im Mittelpunkt stehen. Dieses führte dazu, dass der DSJ Vorstand das Jahr 2017 zum Jahr der Vereine benannt hat und viele Projekte umsetzen will, bei denen der Verein im Mittelpunkt steht. Malte Ibs stellt die erste bundesweite Vereinskonzferenz in Berlin vor, die an die zentrale Bundesligaendrunde angebunden wurde. Die BVK ist eine Gemeinschaftsaktion von DSB und DSJ.

Die bisherigen Vereinskonzferenzen in den Ländern sollen aber beibehalten und intensiviert werden. Hier sind aber die Länder gefragt, denn wie bei den Patenten wird die DSJ nur aktiv, wenn die Länder als Mitveranstalter auftreten.

Als neues Projekt, das über ZI:EL+ in 2017 entwickelt werden soll, wird die direkte Vereinsberatung vorgestellt. Geplant ist Vereinsberater auszubilden und ihnen einen Beratungskoffer an die Hand zu geben. Bei den Vereinskonzferenzen wurde immer wieder der Wunsch nach individueller Beratung laut. Diesem Wunsch soll entsprochen werden.

Thorsten Haber, der die Projekte vorstellt, zeigt auch anhand der Homepage der DSJ auf, in welchen Bereichen jetzt schon die DSJ Angebote für Vereine parat hält, sei es im Bereich der Ausbildung, der Ehrungen, Auszeichnungen wie die Qualitätssiegel, oder auch die Vereinsdatenbank. Neu wird sein, dass auf der Homepage monatlich Vereine vorgestellt werden, die Besonderes in unterschiedlichen Bereichen wie Mädchenarbeit, Schach mit Kindern, Breitenschach, Leistungsschach leisten.

Top 9: Ehrungen

Geehrt mit der silbernen Ehrennadel wird Carsten Karthaus für seine Arbeit als Referent für Öffentlichkeitsarbeit.

Top 10: Wahlen

Zu Beginn des zweiten Tages der Jugendversammlung werden die aktuellen Stimmzahlen bekannt gegeben: 218 Stimmen der Landesschachjugenden und 10 des Vorstandes, gesamt 228.

Der Vorstand dankt Carsten Karthaus, Melanie Lubbe, Bernd Rosen für ihre Arbeit.

Vorsitzende/r:

Malte Ibs kandidiert als Vorsitzende und wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Finanzreferent/in:

Daniel Häckler kandidiert als Finanzreferent und wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Referent/in für Öffentlichkeitsarbeit

Das Amt bleibt vakant, da es keinen Kandidaten, keine Kandidatin gibt.
Der Vorstand wird intern die Aufgabe des Referates verteilen.

Referentin für Mädchenschach:

Hanna Marie Klek kandidiert als Referentin für Mädchenschach und wird einstimmig gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Referent/in für Schulschach für ein Jahr:

Johannes Rieder kandidiert als Referent für Schulschach und wird mit großer Mehrheit gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Nationaler Spielleiter

Falco Nogatz kandidiert als Nationaler Spielleiter und wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Bei der Wahl der Bundesjugendsprecher sind nur die U23 Delegierten wahlberechtigt.

Bundesjugendsprecher/in – Amtszeit zwei Jahre

Carl Haberkamp kandidiert als Bundesjugendsprecher und wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Beauftragter für Leistungssport:

Thomas Trella kandidiert als Beauftragter und wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Beauftragter für Dopingprävention:

Eric Tietz kandidiert als Beauftragter und wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Schiedsgericht

Vorsitzender: André van de Velde
 stellv. Vorsitzender: Daniel Effer-Uhe
 Beisitzer: Jan Krensing
 Beisitzer: Markus Semmel-Michl
 Ersatz: Paul Onasch
 Ersatz: Ulrike Schlüter

Das Schiedsgericht wird in der aufgeführten Zusammensetzung einstimmig gewählt. Die Mitglieder nehmen die Wahl an.

Kassenprüfer:

Markus Semmel-Michl wird einstimmig für zwei Jahre als Kassenprüfer gewählt. Im Amt verbleibt Michael Ehlers für ein weiteres Jahr. Julian Schwarzat wird einstimmig als Ersatzkassenprüfer für ein Jahr gewählt.

Top 11: Anträge**Anträge AK Spielbetrieb**

1. Verweiskorrektur § 1.7

Aufgrund von Änderungen bei der Kontingentberechnung zur DEM auf der Jugendversammlung 2015 stimmten die Verweise in der Spielordnung nicht mehr und werden korrigiert.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2. Bekanntmachung der Spielordnung bei Meisterschaften § 1.7

Es wird beschlossen, dass eine Veröffentlichung der Spielordnung im Internet ausreichend ist, wenn vor Ort bei Meisterschaften eine gedruckte Fassung vorliegt und einzelne wichtige Passagen ausgehängt werden.

Einstimmig angenommen.

3. Nachmeldungen zu Mannschaftsturnieren § 5.7

Beantragt wird, dass bei Nachmeldungen der Turnierverantwortliche Ausnahmen zulassen kann.

Der Antrag wird bei 8 Gegenstimmen mehrheitlich angenommen.

4. Bedenkzeitanpassung DVM U12 AB zu § 14.1.

Beantragt wird die bisher geltende kürzere Bedenkzeit bei der DVM U12 den älteren Altersklassen anzupassen.

Der Antrag wird bei 8 Gegenstimmen mehrheitlich angenommen.

Anträge Landesschachjugenden**Anträge der Schachjugenden Berlin und Sachsen-Anhalt zur Änderung der Feinwertung bei Mannschaftsturnieren**

Olaf Sill und Florian Heyder begründen jeweils ihren Antrag mit dem Argument der höheren Gerechtigkeit bei ungerader Zahl von Mannschaften und kampflösen Kämpfen.

Für den AK Spielbetrieb begründet Falco Nogatz, warum der AK für die Beibehaltung der derzeitigen Feinwertung ist. Es gibt keine „gerechte“ Feinwertung.

Antrag Berlin: Berlin zieht den Antrag zurück.

Antrag Sachsen-Anhalt: Sonneborn Berger als 1. Feinwertung.
Antrag mit 166 Ja-Stimmen angenommen bei 72 Nein-Stimmen

Antrag Hessische Schachjugend zur Spielberechtigung der WK H+R bei den Schulschachmeisterschaften

Simon Martin Claus stellt für Hessen den Antrag die Beschreibung, welche Schulen unter den Begriff Haupt- und Realschulen neu zu definieren. Es geht dabei vor allem um die Stellung der integrierten Schulen.

Der AK Schulschach argumentiert, die bisherige Fassung, alle Schulen, die nicht zum Abitur führen, sind in der H+R spielberechtigt beizubehalten.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt bei 80 Ja-Stimmen und 20 Enthaltungen.

Antrag Hessische Schachjugend zur Abschaffung der Fair Play Regelung bei der DEM

Vicky Haug begründet für die Hessische Schachjugend den Antrag.
Es schließt sich eine sehr intensive Diskussion an, in der es um den eigentlichen Preis geht, was man mit ihm erreichen will, ob dies geschieht, über das Verfahren der Kartenvergabe – gerecht, ungerecht, wie man den Gedanken von Fair Play durchsetzen kann.

Der Antrag wird mehrheitlich bei 64 Ja-Stimmen, 168 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen abgelehnt.

Top 12: Etat 2017

Es werden einige ergänzende Hinweise zum vorliegenden Etat gegeben und einige Fragen gestellt. Die DSJ-Beträge pro Maßnahme sollen im Etat separat ausgewiesen werden. Es wird nach der angestrebten Spendensumme bei der DEM gefragt und welcher ZI:EL+ Anteil in den dsj-Zuschüssen steckt. Die Spendensumme wird mit ca. 10.000 Euro benannt, der ZI:EL+ Anteil wird mit ca. 20.000 Euro angegeben ohne Personalmittel. Genau kann er nicht benannt werden, da noch nicht alle Zahlungen geflossen sind.

Der Etat 2017 wird einstimmig genehmigt.

Top 13: Verschiedenes

Diskussion über Spielberechtigungsfragen für Jugendliche ohne deutsche Staatszugehörigkeit

Es wird die Frage vom AK Spielbetrieb aufgeworfen, ob die bestehende Regelung (Staatszugehörigkeit) verändert werden soll, kürzere Fristen, Aufhebung der Begrenzungen. Einige Ländervertreter sprechen sich für eine Liberalisierung aus. Ist eine Einzelfallprüfung mehrheitsfähig? Die Abfrage ergibt, dass dies wohl mehrheitsfähig ist.

Als Problem wird benannt, dass Flüchtlinge keinen Lebensmittelpunkt haben.

Wie geht man mit Kindern um von Eltern, die zum Beispiel aus dem Ausland kommend für einige Jahre ihren Arbeitsplatz in Deutschland haben?

Soll die DVM Regelung des grenznahen Bereiches auch auf die DLM und die DEM ausgeweitet werden? Eine Mehrheit ist wohl dafür.

Die Spielberechtigung wird bei der DVM 1,5 Jahre (15.07. des Vorjahres) rückwirkend geprüft.

Welche Regelungen gibt es in den Ländern? Gibt es Mannschaften, die nicht an den DVMs teilnehmen können? Im Saarland gibt es durch Spielgemeinschaften solche Mannschaften.

Vergabe der Jugendversammlung:

Niedersachsen lädt ein für die Ausrichtung der Jugendversammlung 2018.

Malte Ibs bedankt sich beim Tagungsleiter Jacob Roggon für die ausgezeichnete Sitzungsleitung, bei der Schachjugend Hessen für die Organisation der Versammlung und wünscht allen einen problemlosen Heimweg.



1. Vorsitzender



Protokollführer

Deutsche Schachjugend

Anwesenheitsliste für die Jugendversammlung 2017

Berlin 04.-05.03.2017



Nr.	Name	Funktion	Verband	Unterschrift
1	Benjamin Heinrich	Jugendsprecher	Württemberg	Benjamin Heinrich
2	Gabriele Häcker	Mädchenref.	WÜR	Gabriele Häcker
3	Yves Mutschelknaus	1. Vors. SJ	WÜR	Yves Mutschelknaus
4	M. Müller	2. "	"	M. Müller
5	Patrick Wiebe	Kinderschachbeauftragte	DSJ	Patrick Wiebe
6	Florian Heydar	Vorsitzende LSJS-A	S-A	Florian Heydar
7	Reinhold Dippel	1. Vorsitzender	SAL	Reinhold Dippel
8	Dominik Haase	Jugendsprecher	SAL	Dominik Haase
9	Eric Wortmann	Jugendsprecher	NRW	Eric Wortmann
10	Julia Grimm	Vorsitzende	NRW	Julia Grimm
11	Tiffany Kinzel	Vorsitzende	NRW	Tiffany Kinzel
12	Kathrin Bast	Jugendsprecher	RLP	K. Bast
13	Ludwig Peetz	2. Vorsitzender	RLP	L. Peetz
14	Johannes Rieder	Jugendsprecher U23 (Intellivestekund)	BY	J. Rieder
15	Kawelke Anton	öff. Ref.	BY	Kawelke Anton
16	Stefan Scholt	1. Vorsitzender	BY	Stefan Scholt
17	Ulrike Pfadenhauer	Kassenwart	BY	Ulrike Pfadenhauer

	Name	Funktion	Verband	Unterschrift
18	Jonas Lenz	Kassierer	Hesse	J. Lenz
19	Victoria Heuck	Schriftführerin Referentin Kinder- sprachlich	HES	V. Heuck
20	Sören Martin Claus	1. Vorsitzender	HES	Claus
21	Stefanie Schneider	Referentin für Öffentlichkeitsarbeit	HES	S. Sch.
22	Martina Sauer	Landesjugend- wart	BRA	MS
23	Annika Sauer	Jugendsprecher	BRA	AS
24	Morhus Semmel-Michl	Gast	HES	Semmel-Michl
25	Arunn Udaykumar	Jugendsprecher	Baden	A. Udaykumar
26	Katharina Reinecke	Jugendsprecher	HES	KReinecke
27	Florian Halen	2. Vorsitzender	Hes	Florian Halen
28	Max Dörr	Jugendsprecher	S-H	Max Dörr
29	Julian Schwarzat	1. Vorsitzender	SHO	J. Schwarzat
30	Adrian Focke	Jugendsprecher	M-V	A. Focke
31	Robert Zankgraf	2. Vorsitzender St. NW	M-V	R. Zankgraf
32	Sashia Sühr	Jugendsprecherin	Ber	S. Sühr
33	Olaf Sill	Landes- jugendwart	Ber	Olaf Sill
34	Sarah Griesemann	beauftragte f. das GirlsCamp	Nds.	S. Griesemann
35	Tabea Lehmann	Jugendsprecherin	Bad	Tabea Lehmann
36	Kristin Watzinski	1. Vorsitzende	BAD	K. Watzinski
37	JAN KRENSING	DSJ-Kassenprüfer NSJ-Turnierleiter	NDS	J. Krensing

	Name	Funktion	Verband	Unterschrift
38	Torsten Bährmann	Vorsitzender	NDS	T. Bährmann
39	Stefan Koch	2. Vors.	Thüringen	St. Koch
40	Johannes Naundorf	Jugendwart	Thüringen	J. Naundorf
41	Daniel Heichler	Finanzreferent	DSJ	D. Heichler
42	Sonja Klotz	stellv. Vorsitzende	DSJ	S. Klotz
43	Thorsten Haber	stellv. Vorsitzender	DSJ	T. Haber
44	Malte Jbs	Vorsitzender	DSJ	M. Jbs
45	Jacob Rosgen	Tajungspräsident	DSJ	J. Rosgen
46	Carsten Karthaus	Ref. öffentl. lichkeitsarbeit	DSJ	C. Karthaus
47	Carl Haberkamp	Bundesjugend- sprecher	DSJ	C. Haberkamp
48	FALCO NOGATZ	NAT. SPIELLEITER	DSJ	F. NOGATZ
49	Yves Reker	Ref. allg. Jd	DSJ	Y. Reker
50	Bastian Hebert	Präs N	DSB	B. Hebert
51	Ulrich Kusner	Präs SH	SH	U. Kusner
52	Florent Mayer	Coat	BER	F. Mayer
53				
54				
55				
56				
57				

Bericht des Vorstandes

Deutsche Schachjugend



Liebe Freunde,

die Sicht auf das Berichtsjahr 2017 fällt sehr wahrscheinlich unterschiedlich aus. Von außen betrachtet gewinnt man den Eindruck großer Aktivität, großer Vielfalt im Angebot, so wie man es von der Deutschen Schachjugend gewohnt ist. Von Innen sieht man die Schwächen, mit denen wir zu kämpfen hatten wie ausgefallene Angebote, Stornierungskosten, geringere Teilnehmerzahlen hier und da, und viele Ideen und Projekte, die nicht so umgesetzt werden konnten, wie erhofft.

Man kann dazu sagen, jammern auf hohem Niveau. Und das stimmt. Ist man aber ein unruhiger Jugendvorstand, der gestalten, umsetzen, aktiv sein will, dann ist dies nachvollziehbar.

Es wird viel angeboten, viel umgesetzt, und doch gibt es noch so vieles, was getan werden könnte, wo man Schach noch positionieren kann, so dass man nie fertig sein wird, nie das Ende in Sicht ist.

Es ist uns gelungen, einige neue Projekte umzusetzen, mitumzusetzen wie die erste Bundesvereinskonferenz zusammen mit dem DSB, wie der Start in die endlich beginnende individuelle Vereinsberatung, wie die Einrichtung der Arbeitsgruppe „Gesellschaftliche Verantwortung“, in der die schon vorhandenen Aktivitäten wie Arbeit mit Geflüchteten gebündelt und neue angegangen werden, zum Beispiel in 2018 der Workshop zur Inklusion.

Immer noch ratlos sind wir, um einen Punkt herauszugreifen, wo wir unzufrieden sind, beim Thema Ausbildung von Mädchenbetreuerinnen. Alle wissen es, sie werden dringend benötigt. Und doch fällt das Angebot Jahr für Jahr aus, da es nicht gelingt genügend Teilnehmerinnen zu aktivieren. Hier müssen dringend Lösungen her.

Das Thema Ehrenamt spielt weiterhin eine große Rolle in unserer Arbeit. Die offene Position Referent/in Öffentlichkeitsarbeit konnten wir nicht mit einer Person von außerhalb des Vorstandes besetzen, wir regelten die Arbeitsabläufe intern zusammen mit dem Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit. Yves Reker fasst das wie folgt zusammen:

„Der Arbeitskreis, bestand 2017 aus Gustaf Mossakowski, Erik Kothe, Julian Schmitz, Lisa Wassermann, Jörg Schulz, Sonja Klotz und Yves Reker.

Zu den Aufgaben des AK gehören, die Homepage, die Facebook-Seite, Twitter, Messen, Merchandisingprodukte, Chessy, konventionelle Pressearbeit, Seminare und Fortbildungen zum Thema Öffentlichkeitsarbeit, der Newsletter, die Vereinsdatenbank, Fotos und Videos, und vieles mehr. Ohne einen Referenten für Öffentlichkeitsarbeit gilt es hier also eine Menge aufzufangen. Besonderer Dank gilt hierbei unseren langjährigen AK-Mitgliedern, die mit ihrer Erfahrung und technischer Finesse all unsere Kanäle am Laufen gehalten haben: Auch in diesem Jahr waren wir auf vielen Messen, haben unsere Merchandising-Produkte aufgestockt und über Schach berichtet.

An einigen Stellen wurde das Fehlen unseres Öffentlichkeitsreferenten natürlich deutlicher als an anderen - doch immer, wenn der AK drohte, in ein Tief zu kommen, rief Sonja Klotz, die sich zusätzlich zu ihren Aufgaben als stellv. Vorsitzende auch um die AK-Leitung kümmerte, zu einer klärenden Telefonkonferenz. So ist die Reichweite unserer Kanäle auch in diesem Jahr wieder gestiegen.“

Ein anderes Beispiel von der Arbeit in den Arbeitskreisen beschreibt ebenfalls Yves Reker: „Der Arbeitskreis Allgemeine Jugendarbeit bestand 2017 aus Carl Haberkamp, Jörg Schulz, Katrin Häcker, Sarah Hund und Sascha Morawe. In Telefonkonferenzen haben sich die Mitglieder über anstehende Veranstaltungen, offene Fragen und neue Projektideen ausgetauscht. Am letzten Januarwochenende fand zudem ein gemeinsames AK-Treffen mit dem AK Mädchenschach und dem AK Öffentlichkeitsarbeit statt. Neben der DSJ-Akademie gesellte sich in diesem Jahr die Schachtour und das Jugendevent der dsj parallel zu unserer DEM als große Projektpunkte dazu. Auch ein Workshop für die Arbeit mit Geflüchteten wurde geplant - musste im Jahresverlauf jedoch wegen mangelndem Interesse wieder storniert werden. Für die Akademie ist der AK bereits wieder in der Referentensuche und hofft, dass sich bereits viele den Termin eingetragen haben: 01. bis 03 Juni! Auch die Schachtour steht wieder auf der Agenda: Ziel ist es im kommenden Jahr unsere nördlichen Vereine zu besuchen.

Falls das alles Sachen sind, die du selbst auch schon immer mal machen wolltest, dann sprich uns doch einfach mal an, um deine Ideen im und mit dem AK umzusetzen.“

Johannes Rieder schreibt zum Arbeitskreis Schulschach:

„Der Arbeitskreis Schulschach bestand 2017 aus Christian Goldschmidt, Johannes Rieder, Walter Rädler, Jörg Schulz, Pierre Tassell, Alexander Bösel und Patrick Wiebe. In monatlichen Telefonkonferenzen haben sich die Mitglieder über anstehende Veranstaltungen, offene Fragen und neue Projektideen ausgetauscht. Der AK hat sich zweimal getroffen, einmal im April in Göttingen und einmal wird er sich Ende Februar in Düsseldorf treffen. Im Hauptfokus standen die Planungen der nächsten Schulschachmeisterschaften, die Planung für ein Agendatreffen 2018 sowie die geplante Umgestaltung der Schulschach-Homepage und der dazugehörigen Schach-Als-Fach-Seite.

Der Höhepunkt 2017 war wie jedes Jahr der Deutsche Schulschachkongress, der zusammen mit der Schulschachstiftung organisiert und durchgeführt wurde.“

Zusätzlich zu diesen Arbeitskreisen gibt es noch die für den Spielbetrieb und für das Mädchenschach. In beiden wird hauptsächlich über monatliche Telefonkonferenzen kommuniziert und Themen bearbeitet.

Neben den Arbeitskreisen gibt es die beiden dauerhaft neu eingerichteten Arbeitsgruppen Gesellschaftliche Verantwortung und Hochschulschach. Gerade bei der AG Hochschulschach setzen wir auf neue Ideen, dem Schachabbruch im Übergang von der Jugend zum Erwachsenenbereich entgegenwirken zu können. Nachgedacht wird über eine künftige AG Leistungssport zur Unterstützung unseres Beauftragten für Leistungsschach Thomas Stomberg.

Neben diesen festen AGs werden themenbezogene Arbeitsgruppen zeitlich begrenzt einberufen, so zur Analyse der wichtigsten Veranstaltung im Jahr der Deutschen Jugendmeisterschaft. Überhaupt ist die Analyse, Auseinandersetzung ein viel Zeit einnehmendes Aufgabenfeld des DSJ Vorstandes und seiner Arbeitskreise. Nichts ist schlimmer, als Veranstaltungen einfach so durchzuziehen, wie man es immer schon gemacht hat, ohne ständig sich und die Veranstaltungen zu hinterfragen.

In der DSJ ist es ein guter Brauch nach einem Arbeitsjahr Danke zu sagen für die geleistete Arbeit, Hilfestellung. Dies kann sein die Mitarbeit in einem Gremium, aber auch sich als Referent/in zur Verfügung zu stellen. Sage und schreibe auf knapp 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wir im Jahre 2017 gekommen. Denen allen sei auch an dieser Stelle noch einmal herzlich Danke gesagt. Ohne ihr Mitwirken wären viele Angebote nicht umsetzbar gewesen.

Diese Zahl zeigt aber auch, das Ehrenamt ist nicht tot, wie immer behauptet wird. Es lebt sehr wohl! Man muss aber auch die richtigen Angebote haben, bei denen es dann Spaß bereitet mitzuwirken. So haben wir zum Beispiel viele Anfragen im Team der DEM mitwirken zu wollen. Obwohl dies eine sehr arbeitsintensive Woche ist. Und obwohl Mitarbeit bei der

DSJ honorarfrei ist. Anderenorts im Schach wird einem ja immer suggeriert, ohne Aufwandsentschädigung, ohne Honorar gibt es keine Mitarbeit mehr.

Mit Sonja Klotz wird auf der diesjährigen Jugendversammlung ein Mitglied des Vorstandes nicht mehr kandidieren, die schon viele Jahre ein fester Bestandteil der DSJ ist. Beruf, Familie, Ehrenamt, irgendwann wird alles zu viel. Das muss auch Thorsten Haber einsehen, der uns ebenfalls verlassen wird. Aber in der DSJ ist ja keiner wirklich weg, in irgendeiner Form ist bleibt man der DSJ erhalten, sei es auf einer Veranstaltung als Referent/in oder in ähnlicher Funktion. So wird es bestimmt auch bei denen Beiden sein. Und so wird es auch bei Johannes Rieder sein, der im AK Schulschach weiterarbeiten, als Referent Schulschach jedoch nicht wieder antreten wird.

Im Berichtsheft findet ihr die Vorstellungen neuer Kandidatinnen und neuer Kandidaten. Wir freuen uns auf ihre Mitarbeit und setzen auf das Votum der Delegierten. Noch auf der Suche sind wir nach einer Jugendsprecherin oder einem Jugendsprecher. Und auch für die Position Referent/in Schulschach haben wir noch keine Lösung.

Die DSJ ist ein eigenständiger Teil des Deutschen Schachbundes. Darum ist das reibungslose Zusammenspiel von DSB und DSJ für unsere Arbeit so wichtig. Deshalb auch widmen wir diesem immer ein eigenes Kapitel in unserem Rechenschaftsbericht. Malte Ibs schreibt dazu:

Deutscher Schachbund und Deutsche Schachjugend

„Der DSB hat im Jahr 2017 stürmische Zeiten hinter sich. Beim Kongress in Linstow ist im zweiten Wahlgang mit Ullrich Krause ein neuer DSB Präsident gewählt worden. Damit endete die Amtszeit von Herbert Bastian nach vier Jahren. Für die DSJ endete die Amtszeit konfliktfrei, da der letzte Konflikt, die Frage, ob wir unsere DEM Verträge alleine unterschreiben dürften, gerade durch ein Rechtsgutachten geklärt wurde, dass uns recht darin gab, solche Unterschriften selbstständig zu tätigen.

Aus Schleswig-Holstein ist Ullrich Krause als der Jugend zugetan bekannt. Dies kann nach den ersten Monaten auch bestätigt werden. Mit Walter Rädler wurde zudem ein Vizepräsident für Verbandsentwicklung gewählt, von dem man auch nichts anderes behaupten kann. Beiden liegt der Bereich Schulschach sehr am Herzen. Hier kann man für die Zukunft schauen, welche Synergien möglich sind.

Synergien wurden in der Vergangenheit auch schon genutzt. So konnten einige Projekte, wie die Bundesvereinskonferenz, der Mädchen- und Frauenschachkongress oder auch die Tour de Schach im vergangenen Jahr gemeinsam mit den jeweiligen Ressorts des DSB organisiert werden. Meist bedeutete dies eine hilfreiche finanzielle Unterstützung seitens des DSB, während die inhaltliche Arbeit der DSJ oblag. Diese Situation hat sich mit dem neuen Präsidium nicht verschlechtert. Auch für 2018 sind die obigen drei Projekte wieder in der Planung.

Stürmisch blieb es bei dem DSB dennoch, da kurz nach der Wahl mit Ralf Chadt-Rausch der Vizepräsident Finanzen, und mit Frank Neumann der Geschäftsführer der Wirtschaftsdienst GmbH und der Referent für Öffentlichkeitsarbeit zurücktrat. Über die Gründe des Rücktritts gibt es viele Gerüchte, an denen wir uns als DSJ nicht beteiligen wollen.

Seit dem 30.12.2017 ist das Präsidium mit der Wahl von David Blank, Württemberg, als neuen Vizepräsident Finanzen wieder komplett. Auch hier wurde eine für die DSJ erfreuliche Wahl getroffen. Es verspricht für die nächsten Jahre eine fruchtbare Zusammenarbeit zu werden, bei der DSJ und DSB wieder mehr zusammenwachsen können, als es in der Vergangenheit der Fall war.

Bemühen tun wir uns seitens des DSJ derzeit um eine Erweiterung unseres Sekretariats, was aufgrund der derzeitigen Anzahl der Projekte und der damit verbundenen Belastung eine hohe Priorität darstellt. Der DSB hat uns hierbei unseren Wunsch erfüllt, unsere derzeitige ZI:EI Mitarbeiterin Adriana Gromann weiter anzustellen, wenn auch vorerst nur für 6 Monate. Ziel für 2018 ist nun sowohl

eine Entfristung des Vertrages als auch eine Ausweitung der Tätigkeiten zu Gunsten der DSJ. Argumente haben wir mit der Anzahl der vorhandenen Projekte, in unseren Augen, genügend.“

Die Zusammenarbeit zwischen DSB und DSJ spiegelt sich auch wieder in dem Punkt, was dem DSB die Arbeit der DSJ wert ist. Im Bereich personelle Ausstattung hat Malte Ibs einiges dazu gesagt. Im Bereich Finanzen sieht es derzeit gut aus, nachdem der DSB seinen Zuschuss an die Jugend erhöht hatte und auch bei den genannten gemeinsamen Veranstaltungen die Kosten mitträgt. Durch sparsame Haushaltsführung ist es uns gelungen, sogar einen ersten Schritt auf das Jubiläumsjahr „50 Jahre DSJ“ im Jahre 2020 zuzumachen und eine Rückstellung von 5.000 Euro aufzubauen.

Wir als Vorstand haben uns bemüht gute Arbeit abzuliefern und bedanken uns bei allen, die uns dabei kritisch und konstruktiv begleitet haben.

Natürlich unterliefen uns Pannen, hier und da auch mal Fehler, insgesamt hoffen wir aber, dass man mit unserer Arbeit zufrieden sein kann. Für die Pannen und Fehler bitten wir um Verständnis und entschuldigen uns zugleich dafür.



Wir bedanken uns bei der deutschen sportjugend, mit der wir hervorragend zusammenarbeiten. Wir erfahren bei der dsj hohe Anerkennung und arbeiten partnerschaftlich zusammen. Durch sie und die von ihr gesteuerte Förderung des Bundesjugend-ministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend werden wir in die Lage versetzt, so viel für das Jugendschach in Deutschland zu tun.

Bevor wir in unserem Vorstandsbericht zu den vielen Einzelthemen kommen, möchten wir Dank sagen all den vielen Mitarbeitern,

- den Beauftragten der DSJ: Erik Kothe, Malte Ibs, Eric Tietz, Bernd Rosen, Thomas Stomberg, Jacob Roggon, Julian Schmitz, Patrick Wiebe, Julian Bissbort,
- den Arbeitskreisen Spielbetrieb, Schulschach, Mädchenschach, Allgemeine Jugendarbeit und Öffentlichkeitsarbeit,
- den verschiedenen themenorientierten Arbeitsgruppen,
- den Juries der verschiedenen Wettbewerbe,
- unserem Cheflayouter und Chessyvater Gustaf Mossakowski,
- dem mehr als vierzigköpfigen Organisationsteam der Deutschen Einzelmeisterschaften,
- den vielen einzelnen Mitstreitern - wie zum Beispiel den Schiedsrichtern oder den Referenten bei unseren Ausbildungsprogrammen -, die bei Veranstaltungen mehr oder weniger sichtbar mit uns zusammen arbeiten.

Vielen Dank Ihnen / Euch allen für die tolle Mitarbeit für das Jugendschach.

Unser Dank geht aber auch an unsere Partner

- wie den Jugendförderverein unter dem Vorsitz von Jan Pohl,
- wie die Deutsche Schulschachstiftung unter dem Vorsitz von Walter Rädler,

- wie dem Verein Kinderschach in Deutschland e.V. unter dem Vorsitz von Dr. Gerhard Köhler,

aber auch an die Partner aus der Wirtschaft,

- da sind an aller erster Stelle unsere Freunde von ChessBase, Barclaycard und Chess24 zu nennen,
- da ist die Partnerschaft mit EuroSchach, dem JugendSchachverlag und der Joodix GmbH und die DSB-Wirtschaftsdienst GmbH zu nennen.

So voll wie nie

...Deutsche Ländermeisterschaft

Zum vorerst letzten Mal trafen sich die Länderauswahlen im niedersächsischen Hannover zur DLM. Seit 2012 fand das Turnier ununterbrochen über den Tag der Deutschen Einheit hier statt, doch 2018 und 2019 geht es erstmal weiter ins bayerische Würzburg. Was konnte es Schöneres zum Abschied geben, als dass tatsächlich jedes Land mit einem eigenen Team vertreten war. Ein historisches Ereignis!



Ebenso historisch auch der Sieger: Genau 50 Jahre nach dem letztmaligen Erfolg krönte sich die Berliner Schachjugend zum Ländermeister. Aber auch viele andere Teams zeigten starke Leistungen. Wie das Team aus Sachsen, das genau dann stark aufspielte, als es drauf ankam und Vize wurde. Oder die Badener, die dem großen Druck ihrer Favoritenrolle gerecht werden mussten und am Ende Dritte wurden. Auch die Gastgeber aus Niedersachsen spielten ein starkes Turnier und belohnten sich zum Abschied aus Hannover mit Platz 4. Schleswig-Holstein brachte derweil das Kunststück fertig, zum vierten Mal in sechs Jahren DLM in Hannover auf dem 5. Platz zu landen.

Die Kleinsten die Größten ...

... Deutsche Vereinsmeisterschaft

Die Deutschen Vereinsmeisterschaften begannen 2017 eigentlich wie immer: Die Ausschreibungen wurden einmal mehr später als gewünscht veröffentlicht. Doch trotz der ärgerlichen Verspätung - erst sie ermöglichte es, dass wir euphorisch vermelden konnten: "DVM U10 innerhalb von 48 Stunden völlig ausgebucht!" Und so wurde die Beschränkung auf 60 Teams direkt wieder gekippt. Dank der 80 Mannschaften und 364 Kinder der U10 war 2017 am Ende die größte DVM aller Zeiten! Nicht vergessen werden sollte an dieser Stelle jedoch, dass die offene DVM U20w so wenige Vereine anlockte, dass man mit nur acht Teams im Rundensystem spielte. So gegenläufig die Entwicklung der jüngsten und ältesten Altersklasse auch ist, beide Extreme erfordern Anpassungen für die Zukunft.

An den fünf Austragungsorten - Magdeburg (Schachverband Sachsen-Anhalt, U10 und U12), Verden/Aller (SC Aurich, U14), Neumünster (TuRa Harksheide Norderstedt, U14w), Walldorf (SV Walldorf, U16) und Düsseldorf (Düsseldorfer SK 14/25, U20 und U20w) - lief größtenteils alles ohne Probleme. Herzlichen Dank an die Ausrichter! Insgesamt wurden 118 Bretter live übertragen, auch das stellt einen neuen Rekord dar. Ebenso die Live-Updates auf Twitter mit mehr als 250 Tweets zur #DVM17.

Die neuen Meister lauten:

U20	SG Porz (NRW)
U20w	Spvgg Stetten (BAY)
U16	Hamburger SK (HAM)
U14	SG Porz (NRW)
U14w	SG Solingen (NRW)
U12	Hamburger SK (HAM)
U10	USV TU Dresden (SAC)

Danke allen Ausrichtern und teilnehmenden Vereinen für die problemlose Zusammenarbeit. Die Ausrichter in 2018 standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Was wäre Jugendschach ohne ...

... Deutsche Einzelmeisterschaften

Vergangenes Jahr vermeldeten wir hier einen DEM-Teilnehmerrekord. In 2017 wurde dieser exakt wiederholt: 680 Kinder und Jugendliche nahmen am Jahreshighlight in Willingen teil. Auch die Verteilung auf die einzelnen Turniere war ähnlich wie im Vorjahr. Nichts Neues also in Willingen?

Weit gefehlt! Denn es ist nicht nur das anhaltend hohe Niveau der DEM, das überzeugt, sondern dass Jahr für Jahr trotzdem immer noch geschaut wird, wo etwas besser gemacht werden kann. In 2017 war dies



etwa die Verlagerung der Anmeldung in den Vorbereich der großen Halle, welche schon den Anfangsstress etwas gemindert hat. Oder die Toiletten, die nur den Spielern zur Verfügung stehen und sich so bewährt haben. Wir können also gespannt sein, was 2018 so bringt!

Bei der Eröffnungsfeier wurden traditionell auch die Spielerinnen und Spieler des Jahres 2016 bekanntgegeben:

U20 weiblich:	Fiona Sieber
U20 männlich:	Matthias Blübaum
U14 weiblich:	Jana Schneider
U14 männlich:	Vincent Keymer

Minions-Alarm bei den Kindern ...

... Kika bei der DEM

Wer in diesem Jahr den Schlachtruf Be-Doo, Be-Doo bei den Deutschen Einzelmeisterschaften in Willingen gehört hat, war vom 03.-05. Juni beim Kinderschachturnier (Kika), das unter dem Motto der Minions stand. Mit 64 Teilnehmern unter neun Jahren von denen 15 Mädchen und 49 Jungen waren, blieb die Teilnehmerzahl konstant hoch. Die Höchstgrenze liegt wegen der angebotenen Räume bei 70 Kindern.

Das Turnier fand nach sieben spannenden und fairen Runden in Jannik Kieselbach (NDS) mit 6,5 Punkten einen souveränen Sieger, der damit den Sieg seines Bruders aus dem Vorjahr mit der gleichen Punktzahl wiederholen konnte. Dicht dahinter folgte auf Platz zwei mit 6 Punkten Marvin Hapke (WÜR). Die Plätze drei und vier gingen mit 5,5 Punkten an Phillip Klaska (NRW), Linus Apel (THÜ) und Magnus Ermitsch (BER). Die Mädchenwertung ging in diesem Jahr mit 5 Siegen an Rubina Arnold (BER). Das Turnier verlief reibungslos und die mitgereisten Eltern verließen nach den



Anfangsminuten bereitwillig den Turniersaal, um die kleinen Denker in Ruhe zu lassen. Das Elternforum, in dem sich die Eltern über ihre Erfahrungen in den Schachvereinen zum Kinderschach austauschen und viele Tipps erhalten können, hat sich in den letzten Jahren etabliert.

Die Turnierbedingungen im Hotel sind beispielhaft und das abwechslungsreiche Rahmenprogramm half den Kindern, die verlorenen Partien schnell zu vergessen. Diesmal standen alle Angebote unter dem Motto Minions, so dass die Kindern Minionsmasken oder kleine Minions basteln, Gesellschaftsspiele spielen oder Minions ausmalen konnten.

Ebenfalls bewährt hat sich das Angebot eines Kinobabends im Freizeitraum, bei dem ein Minionsfilm natürlich nicht fehlen durfte genauso wie der Besuch im Lagunenbad. Vielen Dank an das Team um Caissa, Romy, Julian und Malte! Im nächsten Jahr wird die ganze DEM voraussichtlich das Lasker-Jubiläum zu Ehren des einzigen deutschen Schachweltmeisters feiern.

Gute Beteiligung ...

... Deutsche Schulschachmeisterschaften

Die Deutschen Meisterschaften der Schulen haben einen festen Platz im Terminkalender bekommen: Sie finden jährlich zwei Wochen vor den Deutschen Einzelmeisterschaften statt, und zwar beginnend am Donnerstag und endend am Sonntag. Ausnahmen gab es 2017 wieder, aber für 2018 findet alles an einem Wochenende statt.

Die Meisterschaften in 2017 erfreuten sich guter Nachfrage, besonders die beiden offenen Turnierfelder bei den Mädchen und den Haupt- und Realschulen waren mit 22 und 26 Mannschaften gut gefüllt. Bei der Grundschulmeisterschaft ist es wie bei der DVM U10, dort bietet man 70 Plätze an, auch sie wurden gefüllt. Da in dieser Altersgruppe fast kein Kind ohne Begleitung reist, stehen die Ausrichter jeweils vor einer Mammutaufgabe, die in der WK G mit dem Hotel in Friedrichroda durch die Vereinsgruppe aus Stadtilm um Kirsten Siebarth herum hervorragend gemeistert werden.

Die Deutschen Meister 2017:

WK M in Berlin:

WK II in Grömitz:

WK III in Aurich:

WK IV in Bad Homburg:

WK G in Friedrichroda:

WK H+R in Burg Stargard:

Deutschordengymnasium Bad Mergentheim

Oberschule zum Dom Lübeck

Brecht-Schule Hamburg

Herdergymnasium Berlin

Grundschule am Kollwitzplatz Berlin

Max-Planck-Realschule Bad Krozingen



Weibliches Erfurt ...

... Mädchen Grand-Prix

Nach einem überzeugenden Finale 2016 in Lüneburg war das Finale des Mädchen Grand Prix zu Gast in Erfurt. Dort wurden wir eingebettet in ein wunderbares Mädchen- und Frauenschachfestival mit GM-Turnier, IM-Turnier, Open, Deutscher Blitzmeisterschaft und öffentlichen Schachauftritten in Einkaufszentren. Und wir mitten drin. Das Team rund um Familie Pächtz hatte wirklich ein tolles Event auf die Beine gestellt.

Dem Grand Prix Finale voraus gingen die Mädchenturniere in den Ländern. Hier zeichneten sich als Ausrichter Württemberg, Hessen, Niedersachsen aus.

Kinder treffen sich beim ...

... Kinderschachcamp

Auch im Jahr 2017 gab es wieder ein Kinderschachcamp im Norden, welches vom 27.-30. Juli in Feriendorf in Schwerin-Muess stattfand. Dabei waren 16 Kinder und viele Mitreisende aus ganz Norddeutschland. Bei dem Konzept des Kinderschachcamps spielen die Kinder verschiedenen leistungsgleichen Gruppen gegeneinander Schach, analysieren ihre Partien und trainieren gemeinsam. Der Schwerpunkt liegt dabei bei dem Training. Außerdem bleibt natürlich genügend Zeit, um gemeinsam Fußball zu spielen, zu grillen und gemeinsam etwas zu unternehmen.



Dieses Konzept hat der Schachjugend Niedersachsen so gut gefallen, dass sie seit zwei Jahren ebenfalls ein eigenes Kinderschachcamp anbietet, welches in diesem Jahr vom 28. Juni bis zum 03. Juli in Bispingen in der Lüneburger Heide durchgeführt wurde. Dabei steht auch immer der Ausflug zu einem bekannten Freizeitziel im Mittelpunkt. In diesem Jahr wurde der Heidepark mit den Kindern besucht und die Toleranzgrenze der Betreuer für Loopings ausgiebig getestet. Das Konzept der Kinderschachcamps hat sich bewährt und ich würde mich freuen, wenn noch mehr Landesschachjugenden für ihre jüngsten Schachspieler eine solches Angebot aufbauen.

Topf voll, warum? ...

... Innovationstopf

In diesem Jahr ging zum Bewerbungsschluss 31. Oktober leider keine neue Bewerbung für den Innovationstopf ein.

Die interkulturelle Schacholympiade der Athene-Grundschule auf Berlin Lichterfelde-West, die im vergangenen Jahr als Projekt in Planung eingereicht und bestätigt wurde, konnte jedoch im Juni erfolgreich umgesetzt werden und sich so den Zuschuss der DSJ sichern. Einen genauen Bericht findet ihr auf unserer Homepage (Ressort --> Jugendarbeit --> Innovationstopf). Ebenso sind dort zahlreiche weitere lesenswerte Berichte zu finden, bei denen ihr euch Inspiration für die eigene Veranstaltung holen könnt.

Euer Verein plant selbst eine innovative Aktion? Der Innovationstopf bietet die Möglichkeit, Ideenreichtum und vorbildliches Engagement mit einer Prämie von bis zu 150 € pro Projekt zu würdigen - bewerbt euch einfach selbst!

Berlin, Berlin ...

... Messe You

Vom 7.-9. Juli fand auf dem Berliner Messegelände Europas größte Jugendmesse - die YOU - statt. An den drei Tagen vertraten wir als Deutsche Schachjugend vor Ort den Schachsport und zeigten Jugendlichen aller Altersklassen, wie man Schach spielt.

Immer mit einem Lächeln im Gesicht zeigten wir beim Gartenschach im Messegarten, wie Läufer und Co. sich bewegen. Belohnt wurde dies mit einem Lächeln zurück, wenn erste Kombinationen auf dem Brett gesehen wurden und die Besucher anfangen, den Reiz des Schachspiels zu entdecken.



Freitags ist traditionell der am besten besuchteste Tag, da dort die Berliner Schulklassen ihre Zeit statt auf der Schulbank auf der Messe verbringen. So kam es morgens sogar vor, dass sich einige Jugendliche Bretter reservieren lassen wollten, um später noch eine Partie zu spielen, da der Andrang zu dem Zeitpunkt so hoch war.

Das Wochenende hingegen war etwas ruhiger, sodass wir uns intensiver mit einigen Besuchern beschäftigen konnten und ihnen ein tieferes Schachverständnis geben konnten. Mit dabei war auch Chessy, welcher wieder viel Spaß hatte und viele neue Freunde gewinnen konnte.

Die nächste YOU findet 2018 vom 22.-24. Juni in Berlin statt.

Chessy auf Reisen mit der ...

... Schachtour



Über 5500x um ein Fußballfeld, über 11x um den Gardasee oder 1x quer durch Süddeutschland.

2017 war das Jahr der Vereine und so hat Chessy sich entschieden einige Schachvereine persönlich zu besuchen. Er ist dabei über 2000 Kilometer gereist und hat sowohl bei Regen als auch bei gut 30°C Lufttemperatur alles gegeben. Mit dieser Leistung hat unser blauer Held gemeinsam mit seinen Freundinnen und Freunden aus den Schachvereinen nicht nur die Herzen vieler Kinder erobert, sondern auch die Seiten vieler Lokalzeitungen und sogar einige Minuten Sendezeit im Fernsehen.

Dabei wurde er in folgenden Städten herzlich und äußerst gastfreundlich von den Vereinen aufgenommen:

- 13. August Bechhofen
- 14. August Stuttgart
- 15. August Trier
- 17. August Karlsruhe
- 18. August Hagenbach
- 19. August Kirchseeon

Angereist ist Chessy immer am Vorabend mit seinem großen Bulli voller Schachmaterial: Bis unters Dach beladen mit Gartenschachs, Tischgarnituren, Messewänden, Werbematerialien/GiveAways, buntem Schachmaterial und jeder Menge guter Laune! Die ganze Aktion konnte nur aufgrund der super Mitarbeit aller HelferInnen und vor allem aller örtlichen Vereine stattfinden - herzlichen Dank nochmal an dieser Stelle, eure Gastfreundschaft hat uns schwer begeistert. Gemeinsam haben wir es geschafft die Kinder in einem Schwimmbad vom Schwimmen abzuhalten und die Menschen in Einkaufszonen vom Einkaufen. Wir konnten mit Kindern und ganz ohne Erwachsene eine Partie Lebensschach in einer 6000 Einwohner Gemeinde spielen und herrschaftlich an einem Schloss das königliche Spiel präsentieren. Während der Zeit kam nie schlechte Laune auf und auch TeamerInnen der DSJ konnten eine Menge Erfahrung und Motivation mitnehmen.



Schon am Pausentag zur Hälfte der Tour stand fest: Nächstes Jahr wieder. Dann vielleicht etwas nördlicher.

Schach statt Turnen ...**... Jugendevent**

Im Rahmen des internationalen Deutschen Turnfestes veranstaltete die Deutsche Sportjugend ein Jugendevent jugend.macht.sport!, bei dem sich verschiedenste Sportarten vorstellen konnten. Innerhalb der Pfingstwoche vom 3.-10.6. gab es in Berlin an der Messe und am Olympiastadion viele Mitmachaktionen. Eine Aufzählung aller würde den Rahmen sprengen, aber ein Stand ist erwähnenswert – der Schachstand. Wer wollte, konnte Schach spielen oder einen von uns herausfordern. Bei 10 Minuten gegen 1 Minute kamen wir auch in Bedrängnis. Wer den Überblick hatte, konnte auch am Gartenschach spielen. Ins Schwitzen kam, wer sich beim Kondiblitzz auspowern wollte. Und wer beim Denken eine Pause brauchte, konnte sich beim Wikinger Schach messen. Leider ist Berlin wohl im April hängen geblieben, zumindest das Wetter blieb wechselhaft. So war es vor allem anfangs eine schwimmende Veranstaltung. Daher war es gut, dass wir die ersten drei Tage Lebendschach anbieten können. Hierbei konnte jeder der wollte zu einer Schachfigur werden, und selber feststellen, wie es ist, wenn man hängt und der Spieler nicht auf einen aufpasst.

**Chessy will doch nur spielen ...****... SPIELidee Messe Rostock**

Bereits zum fünften Mal fand die SPIELidee in Rostock vom 13. bis 15. Oktober statt. Gemeinsam mit der Schachjugend Mecklenburg-Vorpommern sind wir dort inzwischen Stammgäste und helfen vielen Kindern ihr neues Hobby zu finden. Bei der Maskottchenparade der Messe durfte Chessy sogar direkt auf die Bühne. Ob er dort ein paar Freunde vom Nürnberger Toonwalk wiedergefunden hat?

Mit Jan Ostrizinski, Philipp Maßloch, Kevin Schreiber, Pia-Milena Jörs, Charlotte Eulitz, Jörg Naujok, Michael Ehlers und Robert Zentgraf wurde der liebevoll gestaltete Stand in diesem Jahr übrigens zu 100% von MVPLern betreut.



Was tun, nicht nur reden ...

... AG Gesellschaftliche Verantwortung

Am Wochenende 6.5./7.5. fiel in Kassel der endgültige Startschuss der Arbeitsgruppe Gesellschaftliche Verantwortung. Mit Anet Gempe (Sachsen), Michael Ehlers (Mecklenburg-Vorpommern), Jan-Erik Schaper (Schleswig-Holstein), Falco Nogatz (DSJ) und Malte Ibs (DSJ) fanden sich 5 Teilnehmer ein, um in der zweitägigen KickOff Veranstaltung erste Strukturen zu schaffen und Themen zu behandeln. Im Nachhinein sind auch noch Michael Nagel (Sachsen) und Kevin Schreiber (Mecklenburg-Vorpommern) in die Arbeitsgruppe berufen worden.

Aufgrund der Breite des Feldes der gesellschaftlichen Verantwortung wurden erstmal 7 Hauptthemen herausgearbeitet, die nun verstärkt behandelt werden. Für jedes Hauptthema gibt es einen Koordinator. Die Hauptthemen sind Inklusion (Koordinatoren: Anet Gempe, Michael Nagel), Anti-Rassismus (Jan Erik Schaper) Persönlichkeitsrechte (Michael Ehlers), Sprache (Falco Nogatz), Stereotypen aufbrechen (Kevin Schreiber), Prävention sexualisierter Gewalt (Malte Ibs) und Nachhaltigkeit (Koordination vakant).

Die Koordinatoren wurden eingeführt, um die Herausforderung zu bestehen, viele unterschiedliche Themen erfolgreich behandeln zu können, ohne dass jeder bei jedem Themengebiet involviert sein muss. Ebenso schafft es die Möglichkeit, Interessierte einzubinden, die nur an einem der Themen Interesse haben und sich nicht direkt in der Arbeitsgruppe binden wollen.

Die Hauptarbeit im Jahr 2017 bestand darin, Ideen für die einzelnen Themen zu entwickeln und bestehende Vorgehensweisen innerhalb der DSJ zu prüfen und gegebenenfalls zu verändern. So konnten bereits kleinere Änderungen vorgenommen werden, in dem bei den DSJ Veranstaltungen nunmehr angegeben wird, ob die Veranstaltungsräumlichkeiten barrierefrei sind.

Als erstes größeres Projekt wird es vom 20.4.-22.4. im Dreiskau-Muckern bei Leipzig ein Inklusionswochenende geben, an dem 10 Nichtbehinderte Jugendliche und 10 Behinderte Jugendliche zusammen ein Wochenende verbringen.

Auch bei den anderen Themen sind bereits die ersten Aktionen in Planung, so dass wir ab 2018 bei unseren Veranstaltungen im wahrsten Sinne des Wortes noch Vielfältiger werden.

Wenn ihr Interesse habt oder jemanden kennt, der Interesse haben könnte, in der Arbeitsgruppe mitzuarbeiten oder ein einzelnes Thema zu unterstützen, meldet euch gerne beim Leiter der Arbeitsgruppe Malte Ibs.

Kulturen treffen aufeinander ...

... Flüchtlingsarbeit Camps der Welten

2017 war das zweite Jahr für die Camps der Welten, das bereits 2016 stattgefunden Camp in Baden wurde wiederholt und zusätzlich eines im Norden Deutschlands organisiert.

Da sich in Baden an den Rahmenbedingungen generell nichts geändert hatte, war hier kein Vorbereitungsseminar mehr notwendig und so besuchten wir im September wieder die gleiche Flüchtlingsunterkunft in Karlsruhe, um mit den Flüchtlingen Schach zu spielen oder vielmehr es ihnen zunächst beizubringen und später noch weitere sportliche Aktivitäten mit ihnen zu machen. Außerdem gab es auch hier ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, u.a. mit dem Besuch eines Escape-Rooms.



Das Camp der Welten Nord fand in diesem Jahr zum ersten Mal statt, und so wurde zunächst im Mai zu einem Vorbereitungsseminar in Hamburg eingeladen. Leider fanden sich zu diesem gerade mal vier Teilnehmer ein. Organisiert wurde ein „Meet and Greet“ im Husumer Jugendtreff, welches dann Ende Juli stattfinden sollte. Dieser gemeinsame Tag mit deutschen Jugendlichen und Flüchtlingen erfuhr eine deutliche höhere Teilnehmerresonanz und war voll mit den unterschiedlichsten

Aktivitäten – vom gemeinsamen Kochen über die gegenseitige Vorstellung der kulturellen Besonderheiten bis hin zum Schach spielen im Husumer Hafen. An dieser Stelle möchte ich mich bei Kenneth Nansen, Alzoer Abdulhamid und Ehab Alsakhen für die Organisation und Hilfe bedanken. Zusammenfassend muss man jedoch festhalten, dass das Interesse an den Camps der Welten recht gering ist und es kaum (deutsche) Teilnehmer gab. Auch in Bayern wurde zu einem Vorbereitungsseminar eingeladen, es gab jedoch keine Anmeldungen.

Bildung statt Arbeit ...

... terre des hommes

50 jähriges Jubiläum hatte das Kinderhilfswerk terre des hommes im Jahr 2017. Grund genug für Yves Reker und Malte Ibs zur Eröffnungsveranstaltung der Kampagne „Wie weit würdest du gehen?!?“ am 07.01.17 in die Stadthalle Osnabrück zu fahren. Umrahmt wurde die Veranstaltung von Musikern wie der Gruppe Jupiter Jones, oder auch dem Comedian Bernd Hoecker.

Grund genug für den DSJ Vorstand, auch an der Jubiläumskampagne teilzunehmen. So bewarben wir, dass mindestens 3 Vorstandsmitglieder einen Halbmarathon in Amsterdam mitlaufen würden, wenn mindestens 2.400 EUR bis zum 30.09.17 gesammelt würden. Mit dem Training direkt begonnen, musste der Vorstand am Ende aber leider nicht starten. Knapp 1.200 EUR konnten gesammelt werden.



terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

Besser lief es für die Schachjugend Schleswig-Holstein, die ihre Challenge erfolgreich beendet hat, so dass Vorsitzender Julian Schwarzat und Spielleiter Sascha Morawe einen Tag auf der einwöchigen Jugendlandesmeisterschaft peinlich verkleidet die Landesmeisterschaften im Tandem mitspielen durften.

Insgesamt war die Kampagne ein großer Erfolg für terre des hommes, so dass Einzelpersonen, Vereine und Verbände auch 2018 die Möglichkeit behalten sollen, über diese Plattform Challenges zu starten.

Ehre wem Ehre gebührt ...

... Goldener Chesso

Das Ehrenamt ist unbezahlt, aber unbezahlbar. Unter diesem Motto werden ehrenamtliche Aktive aus deutschen Schachvereinen jährlich mit dem Goldenen Chesso ausgezeichnet. Gesucht werden Ehrenamtliche, die sich in besonderem Maße und weit über ihr mögliches Amt hinaus für den Schachsport einsetzen.

Der Goldene Chesso wird seit 2014 traditionsgemäß während unserer Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft verliehen. Beim Goldenen Chesso wird nicht direkt ein Preisgeld ausgeschüttet, sondern der Preisträgerin/dem Preisträger ein Herzenswunsch erfüllt, der uns vorab von einer Patin/einem Paten verraten wird.

Die Preisträger für den Goldenen Chesso 2016 wurden ermittelt in den Kategorien

- Jugend-/Nachwuchsbereich
- Seele des Vereins
- Mädchenschach.

Mit dem "Goldenen Chesso 2016" wurden 2017 Dieter Hilbig in der Kategorie Jugend-/Nachwuchsbereich, Eberhard Schabel in der Kategorie Mädchenschach und als Seele des Vereins Wili Hörmann, der sich bereits seit über 40 Jahren für die Jugend seines Vereins engagiert, ausgezeichnet. Vorgeschlagen wurden die Drei übrigens von Mitgliedern ihrer eigenen Vereine. So heißt es beispielsweise in der Bewerbung von Eberhard: „Wir schätzen an ihm, dass er uns Vertrauen und Zuversicht in die eigenen Stärken gibt.“

Der Jugend Stärke und Zuversicht zu spenden, ist eine Leistung für die viele Ehrenamtlichen viel zu selten ein Danke hören, weshalb wir mit dem Goldenen Chesso ein wenig den Fokus auf all die stillen Helfer/Helferinnen lenken, und selbst Danke sagen möchten.

Die Laudationen für die Sieger übernahm 2017 erneut A-Trainer und FIDE-Meister Bernd Rosen. Die feierliche Veranstaltung kann als Video unter www.dem2017.de in voller Länge angesehen werden.

Alle Informationen für den kommenden Bewerbungszeitraum findet ihr unter: <https://www.deutsche-schachjugend.de/service/auszeichnung-und-foerderung/goldener-chesso/>



fake news , natürlich nicht ...

... Newsletter + Verbandsinformationen

Leider wurden im vergangenen Jahr - trotz der vielen Veranstaltungen - nur 5 Ausgaben unseres digitalen Informationsrundschreibens verschickt. Ohne Öffentlichkeitsreferenten wurde aus dem regelmäßigen Medium schnell ein unregelmäßiges. Im kommenden Jahr möchten wir euch wieder monatlich eine kleine Nachricht in den Posteingang zaubern: Nach gewohnter Methode, wird ein Vorstandsmitglied den O-Ton angeben und euch über den aktuellen Stand in seinem Bereich informieren. Die folgenden Inhalte der Newsletter sind natürlich die Ergebnisse der Meisterschaften wie bspw. DVM, DEM, DLM, Welt- und Europameisterschaften, Berichte von Messeauftritten, Seminaren, Austauschprogrammen und auch die Ankündigung und Ausschreibung von Aktionen, wie zum Beispiel dem Innovationstopf der allgemeinen Jugendarbeit. So werdet ihr in aller Kürze über die vergangenen und kommenden Termine informiert. Regelmäßig werden auch die neuesten Werbematerialien und Mittel zur Vereinshilfe, zum Beispiel unsere Schachplakate, vorgestellt. 2017 wurde der Newsletter von 1094 EmpfängerInnen aktiv gelesen.

Freunde werden bei ...

... Facebook

Auf Facebook hat die DSJ-Seite aktuell 1921 Mitglieder; letztes Jahr waren es noch 1800 Mitglieder (2016: 1636). Diese positive Tendenz ist vor allem Falco Nogatz zu verdanken, der regelmäßig schachliche Highlights aus dem Web postet, oder mit seinen Beiträgen zu Diskussionen einlädt. Zuletzt fand beispielsweise ein reger Austausch über die Attraktivität der DVM-U20w statt.



Die DEM ist auch im Internet ein Publikumsmagnet: um unsere Meisterschaft konnten die meisten neuen Fans gewonnen werden. Zur dieser Zeit kümmert sich unser mehrköpfiges Öffentlichkeitssteam den ganzen Tag um Neuigkeiten. Abseits der Meisterschaften informiert die Seite regelmäßig über neue Angebote der DSJ, sodass ihr auch in den sozialen Netzwerken immer am Ball bleibt. Ziel für 2018? 2000 Likes. Gebt uns also gerne euren virtuellen Daumen nach oben: <https://www.facebook.com/schachjugend/>

Beliebt bei Sitzungen ...

... Twitter

Während Twitter seine Zeichenanzahl erhöht, haben wir unsere Followerzahl weiter nach oben geschraubt: zum Jahresende konnte die 700 geknackt werden. Unser fleißigstes Vöglein ist erneut Falco, der -weiterhin mit 140 Zeichen- über unsere Themen zwitschert und auf interessante Meldungen hinweist. Während unserer Veranstaltungen posten Schiris, Betreuer und Vorstandmitglieder Eilmeldungen von Meisterschaften und Sitzungen, sodass Twitter wohl häufig unser schnellster Informationskanal ist. Aus diesem Grund veröffentlichen wir unsere Tweets auch direkt auf der Startseite unserer Homepage. Klickt euch gerne durch und folgt der DSJ auf Twitter.

Spaß am Schach ...

... Mädchenschachcamp

Zwei Camps gab es wieder, aufgeteilt auf Nord und Süd. In Braunschweig im zweiten Anlauf, das erste wurde noch abgesagt, im Herbst dann aber klappte es. Im Süden in der malerischen Stadt Rothenburg ob der Tauber, wo sich die Mädchen über Insekten im Zimmer und mangelnden Internetanschluss beklagten, von wegen malerisch.

Die Mischung stimmt bei den Camps: Schachtraining nach Leistungsgruppen, Spaßturniere und Wettkampfpartien, Spiel und Basteln wie knüpfen von Freundschaftsbändern, Fensterbilder mit Chessy und vieles mehr. Schnell wird aus einzelnen Mädchen, die sich nicht alle kennen, eine verschworene Gemeinschaft, die gemeinsam Spaß am Schach hat und sich gegenseitig motivieren.



Sie lernen an dem verlängerten Wochenende kennen, dass Schach Spaß macht und tanken genug Kraft, um sich dem täglichen Schachkampf mit Vorurteilen zu stellen. Deshalb sind die Mädchen-camps so wichtig wie auch die anderen Angebote wie Mädchen Grand Prix. Schach ist geschlechterlos, aber Inselveranstaltungen getrennt für die Geschlechter hilft dabei!

Geplanter Stress oder was? ...

... Jugendworkshop

Aufgrund des großen Andrangs beim Jugendworkshop 2016 in Heidelberg, gab es zunächst im März 2017 eine Wiederholung von diesem in Hannover. Das Thema war hier also wieder „Stress, Druck und Motivation“, jedoch machten bei diesem nur sieben Teilnehmer mit. Nichtsdestotrotz ließ sich mit den beiden Referenten Marc Allmacher und Thorsten Haber wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Wochenende durchführen.

Im September fand dann der „neue“ Workshop statt, diesmal in Berlin zum Thema „Planung und Organisation“. Trotz des eigentlich attraktiven Veranstaltungsortes kamen auch hier leider gerade mal acht Jugendliche, kurioserweise niemand aus den östlicheren Bundesländern. Das Wochenende wurde aufgeteilt in verschiedene Themenblöcke, in denen Thomas Kubo und Carl Haberkamp allgemeine Tipps, zum Teil recht komplexe Organisationstechniken und auch ein Spiel zur Gruppenorganisation präsentierten. Als Rahmenprogramm besuchten wir den Fernsehturm und konnten uns so Berlin bei Nacht anschauen.

Der nächste Jugendworkshop wird von „Teamwork und Kommunikation“ handeln und vom 4. bis 6. Mai 2018 in Darmstadt stattfinden.

Kinderschach im hohen Norden ...

... Kinderschachpatent

Auch im Jahr 2017 gab es wieder zwei Kinderschachpatente im Norden. Das erste fand vom 01.-03. September in der erstklassigen und empfehlenswerten Jugendherberge in Ratzeburg in Kooperation mit der Schachjugend Schleswig-Holstein statt. Dabei wurde erstmals parallel ein Schulschachpatent angeboten, um mehr Teilnehmer aus den Vereinen zu erreichen.



Das zweite Kinderschachpatent in 2017 fand vom 03.-05. November in der neuen City-Jugendherberge in Braunschweig statt. Im Süden koordiniert Nikolaus Sentef die Kinderschachpatente. Mittlerweile ist in den meisten Landesverbänden das Kinderschachpatent auch als Verlängerung des C-Trainerscheins anerkannt. Wo dies noch nicht der Fall sein sollte, kann gerne der Kontakt zur DSJ aufgenommen werden. Weiterhin sollten die großen Landesschachjugenden wie NRW und Bayern eigene Kinderschachkurse anbieten. Die Ausbildung der Referenten würde die DSJ übernehmen.

Wer oder was ist breit? ...

... Breitenschachpatent

Wie funktioniert Breitenschach und was ist das überhaupt. Mit dieser Frage setzten sich am ersten Februarwochenende 8 Teilnehmer gemeinsam mit den Referenten Jörg Schulz und Malte Ibs auseinander. In zwei Tagen sind die Teilnehmer dem Vorteil näher zu kommen, ihre Mitglieder im Ganzen zu motivieren und damit zu halten. Sie haben Ideen entwickelt, welche Veranstaltungen unabhängig der Vereinsmeisterschaft den eigenen Verein beleben können. Ein Verein lebt am Ende nicht nur von den wenigen Spitzenspielern, die für die schachlichen Erfolge zuständig sind, sondern eben von Allen. Dass das Gleiche auch für Schachturniere gilt, hat die Gruppe ebenfalls erarbeitet, und so Ideen für Rahmenprogramme und einen Wohlfühlcharakter als Solchen entwickelt.

Am Ende haben alle einen Mehrwert für ihre Vereinsarbeit mitnehmen können und sind zufrieden wieder in ihre Vereine zurückgereist.

Solltet auch ihr Interesse haben, einmal ein Breitenschachpatent bei euch auszurichten, meldet euch gerne bei Jörg Schulz oder Malte Ibs, die dann einen Termin mit euch abstimmen. Eurer Schachjugend entstehen dabei keine Kosten.

Mit Einsatz und ohne ...

... Schulschachpatent

Das Schulschachpatent läuft wie der legendäre Käfer, läuft und läuft, nur nicht überall und nicht überall gleich intensiv, obgleich das Interesse der Lehrenden groß ist. Nur was tun, wenn nichts angeboten wird? Wir begeben uns nicht wieder aufs Glatteis und sagen, wo es läuft und wo nicht. Wir bedanken uns aber unter anderem bei Hamburg, Niedersachsen, Bayern, Sachsen für die tolle Ausbildungsarbeit.

Diskutiert wird im Ausbildungsbereich des DSB, wie das Schulschachpatent eingebunden werden kann in den Ausbildungsbereich der Länder in die Trainerausbildung.

Und wie weiter mit den ...

... Patenten

Das Mädchenschachpatent kam nicht zur Ausbildung, da es keine Nachfrage aus den Landeschachjugenden dazu gab! Warum eigentlich nicht? Eines war geplant, dann kam es aber aufgrund von Terminproblemen nicht zustande.

Immer wieder aufgeworfen wird der Wunsch nach einem Leistungsschachpatent. Aufgrund der Brisanz der Thematik – Leistungsschach DSB und ja nicht DSJ – haben wir bisher einen Bogen um das Thema gemacht. Irgendwann werden wir uns dem aber stellen müssen. Eventuell eine Aufgabe für die geplante AG Leistungsschach. Eine neue Offenheit in den Referaten Leistungsschach und Ausbildung des DSB ist zu erkennen, von da wird die Zusammenarbeit gesucht. Wir bleiben dran.

Geht`s da noch um Regeln ...

... Schiedsrichterlehrgang

Im Februar fand in Kooperation mit der Schachjugend NRW in Haltern am See ein Schiedsrichterlehrgang mit dem Schwerpunkt "Kindgerechte Regelauslegung" statt.

Falco Nogatz und Steffen Erfle stürzten sich mit den 15 Teilnehmenden knietief in die Weiten der FIDE-Regeln, diskutierten Fallbeispiele und probierten sich in Rollenspielen. Schließlich konnte der Schwerpunkt erst beleuchtet werden, sobald die harten Regeln auch sitzen.

Der Lehrgang lebte von vielen anregenden Diskussionen durch die aufgeweckte Gruppe, so dass "kindgerecht" auch schon mal als Attribut für die Lehrgangsgestaltung erhalten musste. :)



Vereinen helfen, beraten ...

... Vereinskonzferenz

Die Bundesvereinskonferenz, die gemeinsam mit dem DSB organisiert wurde, war ein voller Erfolg. Sie füllte die Vormittage der Bundesligaendrunde und wurde von vielen über 60 Vereinsmitgliedern genutzt, um sich neben dem schachlichem Höhepunkt der Endrunde auch noch fortzubilden. Nach dem Einführungsreferat von Dr. Dirk Schröter über die aktuellen Herausforderungen der Vereine ging es in den darauffolgenden Workshops direkt um mögliche Umsetzungen. Die Workshops um die Themen „Mitglieder über Schulschach oder Senioren gewinnen“, „Mitglieder halten“, „Die Wichtigkeit von öffentlichen Veranstaltungen“ oder „Die Ausweitung des Angebots auf einen digitalen Vereinsabend“ wurden sehr gut angenommen.

Auch im Jahr 2018 wird es daher, parallel zur Bundesligaendrunde vom 29.04.-02.05. auch die zweite Bundesvereinskonferenz in Berlin geben. Diesmal wird ein Schwerpunkt das Thema der richtigen Öffentlichkeitsarbeit und ein weiterer Schwerpunkt das Thema Vereinssterben sein. Wir freuen uns natürlich darauf, auch wieder möglichst viele Jugendvertreter in Berlin anzutreffen.



Die eintägigen Vereinskonferenzen müssen wir 2018 hingegen wiederbeleben. Hier gab es keine Veranstaltung in 2017. Für 2018 ist es besonders wichtig, da die Vereinskonferenz mit zum spannenden Programm der Vereinsberatung gehören und somit jedem teilnehmenden Vereinsvertreter einen noch größeren, spürbaren Vorteil bieten. So erhält er nicht nur an einem Tag einen spannenden Überblick über die Möglichkeiten, die sich seinem Verein bieten, sondern direkt das Angebot, dass individuell für den Verein Umsetzungsmöglichkeiten gemeinsam mit dem Vereinsvorstand entworfen werden können, und gleichzeitig ein Rundumblick über das derzeitige Vereinsleben vollzogen wird.

Wer also Interesse hat, diesen Bonbon an die Vereine des eigenen Landes weiterzugeben, kann sich direkt bei Malte Ibs melden, der die Koordination hierfür übernimmt.

Wer weiß das? ...

... DSJ Akademie

Die Akademie beginnt traditionell mit einer gemeinsamen Veranstaltung am Freitagabend. Nachdem sich 2016 nach der Anreise noch alle Teilnehmenden in der Sporthalle ausgetobt haben, ging es im vergangenen Jahr in einer lebendigen Diskussion um das umstrittene Thema „Kommerzialisierung im Schachsport – Fluch oder Segen“. Hierbei wurden beispielsweise die steigenden Arbeitsmöglichkeiten, rund um selbstständige Trainer/innen und Schachschulen unter die Lupe genommen.

Unsere Teilnehmenden kamen aus allen Winkeln der Bundesrepublik nach Duisburg gereist - ihren ganz persönlichen Ausbildungsplan im Gepäck: Das ist nämlich das besondere Merkmal unserer Akademie. Die Teilnehmenden können von 16 Bausteinen die vier Themen auswählen, die sie für sich persönlich am spannendsten, und für ihre Vereins- und Schularbeit am wertvollsten finden. Die perfekte Möglichkeit um als Verein direkt mit einem vollen Auto anzureisen und sich aufzuteilen.

Als Beispiele für die diesjährigen Bausteine auf den vier Themenblöcken seien hier genannt:

- "Networking im Schach" mit Walter Rädler
- "Jugendliche für Vereinsaktionen aktivieren" mit Boris Bruhn
- "Schlaue Spiele als Abwechslung im Training" mit Holger Lutzka

- "Training als DWZ-schwacher Trainer" mit Nikolaus Sentef
- "Digitalisierung des Jugendtrainings durch Chessbase 14" mit Martin Fischer



Dieses breite Themenspektrum sorgt dafür, dass es jedes Jahr neue Namen und einige "Wiederholungstäter/innen" in der Teilnehmerliste zu finden gibt. Neben den ganzen Infos, die man aus den Workshops mitnehmen kann, wird auch der direkte Austausch zwischen den Teilnehmenden untereinander und im Gespräch mit den Referenten/Referentinnen geschätzt. Das Gelände der Sportschule Wedau ist hierfür Bestens geeignet: Nachdem tagsüber die Köpfe dampften, tut es abends der Grill, sodass am Samstagabend alle die Möglichkeit haben den Tag mit (auch vegetarischem) Grillgut ausklingen zu lassen. So freut es uns besonders, dass wir auch in diesem Jahr direkt nach der Akademie gehört haben "Mir hat die DSJ-Akademie richtig Spaß gemacht!" Lass auch du dir diesen Spaß nicht entgehen und komm vom 01. bis 03 Juni 2018 zur DSJ Akademie in der Sportschule Wedau in Duisburg.

Im Herzen Europas ...

... 10. Schulschachkongress

Mit über 100 Teilnehmenden war der 10. Schulschachkongress der Deutschen Schachjugend und der Schulschachstiftung wieder hervorragend besucht, und gute Kritiken bekam der Kongress dann auch.



Dieser Kongress war Kurt Lellinger gewidmet, einem der Motoren des heutigen Schulschachs und fand in seiner Heimatstadt Trier statt. Die Organisation des Kongresses lag in den Händen von Bernd Mallmann und seiner Schule der Integrierten Gesamtschule Trier. Sie stellten einen wunderbaren Kongress auf die Beine.

Aus einem breit gefächerten Angebot von 20 zweistündigen Workshops konnte jeder seinen persönlichen Kongressplan erstellen. Im Mittelpunkt der Angebote steht der Wunsch der Lehrerinnen und Lehrer ganz konkrete Dinge zu erlernen, mitzunehmen in ihre Schulen für die direkte Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern. Also neue Unterrichtsmethoden und neue Lehrmaterialien.

Obwohl es für die meisten Teilnehmer mit einer langen Anreise verbunden war, wurde wieder eine Teilnehmerzahl von über 100 Personen erreicht – für den kommenden 11. Schulschachkongress vom 9. bis 11. November 2018 in Ingolstadt werden es eventuell noch mehr. Vormerken und hingehen!

Wo Männer in der Minderheit sind ...

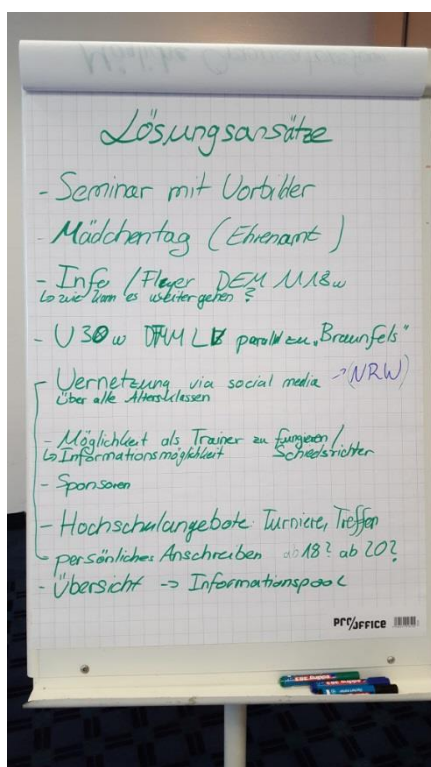
... Mädchen- und Frauenkongress

Anfang September trafen sich rund dreißig am Mädchen- und Frauenschach Interessierte zum dreitägigen Kongress in Mettmann bei Düsseldorf.

Wer hat den Schlüssel, um die Tür aufzumachen und die weiblichen Schachspielerinnen in die Vereine zu lassen? Wahrscheinlich keiner. Oder doch einige? Denn wenn Eberhard Schabel von TuRa Harksheide berichtet und von 47 weiblichen Mitgliedern erzählt, gut fünfzig Prozent der Mitglieder, dann bekommt man das Gefühl, er hat den besagten Schlüssel. Ein wichtiger Punkt ist sein Angebot Schach auf dem Reiterhof, das bei weitem nicht nur von seinen Mädchen im Verein und aus seinen Schulschachgruppen wahrgenommen wird, sondern zu dem viele Mädchen aus fast ganz Deutschland anreisen. Weshalb man anderen Regionen nur raten kann, solch ein Angebot auch zu schaffen. Das Podiumsgespräch mit Eberhard Schabel eröffnete den Kongress und versprühte eine positive Grundstimmung, die den gesamten Kongress über anhielt. Es ist was machbar und man muss sich nicht zufrieden geben mit der Situation, dass in vielen Vereinen keine Frauen zu finden sind.

Ein fester Bestandteil des Kongresses ist der Blick über den Zaun, was machen andere Verbände, welche Lösungen haben sie? Diesmal zu Besuch der Deutsche Bridge Verband. In der öffentlichen Wahrnehmung ein Spiel für Frauen gesetzteren Alters. Bridge ist aber neben dem Spiel auch ein Sport mit Europa- und Weltmeisterschaften. Und siehe da, in der Leistungsspitze gibt es so gut wie keine Frauen, nur Männer. „Es gibt die emotionalen Spieltypen und die strategisch spielenden. Frauen gehören zu den emotionalen.“ So die Analyse des Ehemannes von Kareen Schroeder, einer

der besten Bridgespielerinnen in Deutschland, und sie wollte ihm nicht widersprechen. Kareen Schroeder, Vizepräsidentin des Verbandes, und der Präsident Kai-Ulrich Benthack gaben interessante Einblicke in den Verband. Auch sie versuchen übrigens über die Schule den Jugendanteil im Bridge zu erhöhen und gehen schon an junge Kinder heran. Im Deutschen Schachbund soll es ja immer noch Vertreter geben, die halten finanzielle Ausgaben und Initiativen im Schulbereich für Aktivitäten, die nicht zu den Verbandsaufgaben gehören. Damit könnten diese Vertreter ein Alleinstellungsmarkmal im deutschen Sport haben!



In zwei Workshops wurde den Fragen nachgegangen, wie man zum einen Frauen zum Wiedereinstieg ins Schachleben motivieren kann, die nach der Jugendzeit aufgrund anderer Verpflichtungen mit dem Schach aufgehört hatten. Eine Hamburger Initiative von vereinsungebundener Frauen - die Schachbrett-Tulpen - gab dafür bemerkenswerte Anregungen, die allerdings auch an den Grundfesten der Vereine rütteln: keine Termingebundenheit, wir suchen uns unsere Termine selbst per Doodle, die uns passen, eine gemütliche schöne Atmosphäre für den Schachtreff, nicht die Kühleit eines Vereinsspiellokales, ernst genommen werden als Gruppe, die aus Freude ohne Leistungsgedanken Schach

spielen und auch lernen will, aber ohne Ehrgeiz. Die andere Fragestellung war, wie kann man junge Frauen beim Schach halten, die sich nach der Schule neu organisieren müssen, was meist mit Umzug, neuer Umgebung und neuen Bezugspersonen verbunden ist, und leider oft einhergeht mit dem Loslassen beim Schach. Wie kann man die älteren Mädchen so vernetzen, dass sie sich gegenseitig motivieren dabei zu bleiben, welche Angebote zum Beispiel an den Hochschulen muss man schaffen, um sie weiter an Schach zu binden? Eine direkte Idee der Vernetzung wurde vor Ort umgesetzt und eine Facebookgruppe geschaffen.

Viele Informationen wurden gegeben, viele Ideen vorgestellt, so dass sich jeder was mit nach Hause nehmen konnte. So waren am Ende des Kongresses nicht nur die Abschlussworte des DSB Frauenreferenten Dan-Peter Poetke – ich habe viel gelernt an diesem Wochenende – von Hanna Marie Klek, Mädchenreferentin der Deutschen Schachjugend und vom Vorsitzenden der DSJ Malte Ibs positiv, sondern auch die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wobei letztere in der absoluten Minderheit waren: auch mal schön im Schach! Sieben Männer sahen sich zweiundzwanzig Frauen gegenüber!

Vorbildlich ...

... Grünes Band

... fand die Jury der Auszeichnung „Grünes Band“, welche der Deutsche Olympische Sportbund und die Commerzbank AG vergeben, in 2017 die Talentförderung des Hamburger SK, was dem Verein diesen mit 5000 Euro dotierten Preis einbrachte. Nach dem Erfolg der Karlsruher SF im Jahr 2015 gehört Schach nun wieder zu den ausgezeichneten Sportarten. Das „Grüne Band“ ist die höchstdotierte Auszeichnung für vorbildliche Talentförderung in den Sportvereinen. Die 50 besten Sportvereine aus olympischen und nicht-olympischen Sportarten werden dabei jährlich geehrt. Der Hamburger Traditionsverein erhält so nicht nur Anerkennung für sein langjähriges, kontinuierliches Engagement in der Nachwuchsförderung, sondern zeigt gleichzeitig, dass sich Hartnäckigkeit auszahlt. Die Bewerbung, die schlussendlich zum Erfolg führte, war nämlich bei weitem nicht die erste des Vereins. Ausschlaggebend für die Vergabe des „Grünen Bands“ nach Hamburg waren unter anderem die Bandbreite der Jugendarbeit und die vielen nationalen und internationalen Erfolge. Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung, gratulieren noch einmal recht herzlich und hoffen auf zahlreiche Bewerbungen in diesem Jahr.

Kinderschach boomt ...

... Kinderschach in Deutschland e.V.

Die Kooperation zwischen der DSJ und dem Verein Kinderschach in Deutschland e.V. konnte 2017 weiter ausgebaut werden. Die Methodik Kinderschach wird regelmäßig im Rahmen des Deutschen Schulschachkongresses vorgestellt und eine Erweiterung der Materialien ist geplant.

Nachdem in den letzten Jahren das landesweite Projekt in Sachsen-Anhalt zur Schulung und Ausstattung von Kindertageseinrichtungen im Mittelpunkt stand, zeichnet sich jetzt ein großes Projekt zur Förderung des Kinder- und Jugendschachs in Schleswig-Holstein ab. Beispielhaft ist auch das



Projekt zur Förderung des Kinderschachs im Osthartz, welches von der Sparkassenstiftung unterstützt wird und bei dem Vereine, Kindertageseinrichtungen

und Schulen zusammenarbeiten, so dass am 20. Mai 2017 im Spiellokal des SV Einheit Halberstadt wieder zahlreiche Erzieher, Lehrer und Vereinsbetreuer geschult werden konnten.

Erstmals konnte auch eine offizielle Fortbildung für Erzieherinnen in Kindertageseinrichtungen am 13. März im Ludwig-Windhorst-Haus in Lingen (NDS) durchgeführt werden. All diese Projekte lassen sich auf andere Regionen in Deutschland

übertragen und wir sind gerne zur Kooperation bereit. Es gibt nichts Gutes, außer ihr tut es! Zum Ende des Jahres 2017 wurde dann noch die Kindertagesstätte Krebsförden in Schwerin (MVP) als Deutsche Schach-Kita ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch!

Talente finden und fördern ...

... Schachprojekt mit Jussupow Schachschule

Kinderschach boomt. In den Kindergärten, in den Grundschulen und auch in den Vereinen. Es gibt mehr und mehr Spielangebote. Und es gibt mehr und mehr Eltern, die von Schachkarrieren ihrer kleinen Kinder träumen und alles dafür tun würden. Kinder im jungen Alter fördern, dieses pädagogisch richtig und im Sinne der Kinder zu tun, die Lust am Schach erkennen und fördern, die Eltern als Begleiter und nicht als Antreiber zu beteiligen, das ist das anspruchsvolle Projekt, zu dem sich die Jussupow Schachschule und die DSJ zusammen gefunden haben und an dem sich auch der Leistungssportbereich des DSB beteiligt. Mal nicht nach DWZ-Zahlen sortieren, wie es der DSB bisher machte, sondern nach Talent, nach Interesse, nach Begeisterung, das ist das Ziel. Wie schwer das ist, zeigte schon der Auswahllehrgang der Kinder. Väter lösten für ihre Kinder die Testbögen, damit die Kinder in die ausgewählte Gruppe kommen. Ja wie peinlich ist das denn? Natürlich fiel das auf und aus war der Traum. Die Gruppe, die von dem Trainerehepaar Jussupow betreut wird in engen Kontakt mit Eltern, dem heimischen Verein und den dortigen Betreuern, Trainern, umfasst derzeit acht Kindern im Alter von sechs bis acht und sie ist offen für Einsteiger. Die DSJ begleitet intensiv die Arbeit und wir werden das Projekt sehr genau evaluieren.

Schach hat ein Zuhause...

... Jahr der Vereine

Schachvereine bilden trotz des Internetbooms noch immer das Rückgrat des organisierten Spielbetriebes und das verlässliche Zuhause fürs Schachspielen. Sie ermöglichen gemeinsame Freizeiterlebnisse und individuelles Training und Duellieren für jede Spielstärke – auch über die Schulschachzeit hinaus.

Im vergangenen Jahr wollten wir gemeinsam mit Euch als Landes-, Bezirks- und Vereinsvertretern gemeinsam unser Rückgrat des Verbandes näher beleuchten und die Fragen aufwerfen, die insbesondere die Zukunftsfähigkeit betreffen.

Als zentrale Maßnahme haben wir im Mai gemeinsam mit dem DSB nach Berlin zur Bundesvereinskonferenz eingeladen, die aufgrund des großen Erfolges auch im nächsten Jahr fortgesetzt werden soll. Zielsetzung war es, gemeinsamen Erfahrungsaustausch für Vereinsvertreter zu ermöglichen und gemeinsam an Ideen für die Zukunft des Vereinslebens zu arbeiten.

Flankiert wurde das „Jahr der Vereine“ im Internet mit einzelnen Porträts von Vereinen zu speziellen Themen wie Mädchen- und Kinderschach und der Bündelung unserer bestehenden Informationen an einer zentralen Stelle. Hier hatten wir uns zunächst größere Ziele gesteckt, die Vielfalt der Herausforderungen und Möglichkeiten der Vereine herauszustellen und anhand von Best-Practice-Beispielen zu diskutieren. Ein Ansinnen, das wir weiterhin auch für die Maßnahmen wie der Vereinsberater-Ausbildung und den Vereinskongressen, verfolgen.

Die Vereinsdatenbank wird gut angenommen und löst oft positive Rückmeldungen aus, dennoch ist hier noch viel von uns auf allen Verbandsebenen zu leisten, dass sich wirklich alle Vereine motiviert fühlen, Ihr Angebot zu präsentieren, um auf dieser Weise eine qualitative Präsenz mit aktuellen Informationen bereitzuhalten.

Die Vereinsarbeit wird auch nach dem Jahr 2017 weiter im Fokus unserer Arbeit stehen. Mit Unterstützung von ZI:EL+ konnten wir den ersten Workshop Vereinsberatungen im Oktober in Duisburg durchführen, der im kommenden Jahr fortgesetzt werden wird.

Da geht was ...**... deutsch-französischer Jugendaustausch**

Der älteste und am längsten bestehende Jugendaustausch ist der zwischen Deutschland und Frankreich. Die Grundlagen legten De Gaulle und Adenauer. Im Schach Horst Metzling und Prof. Michel Roos. In den letzten Jahren hatte die französische Verbandsseite kein richtiges Interesse mehr, so kam der Schachaustausch zum Erliegen. Neue Führung neuer Wind nicht nur in Deutschland. Auch in Frankreich weht er und als unser Ansprechpartner jenseits der Grenzen wurde Daniel Roos benannt, der Sohn von Prof. Michel Roos. Er plant schon für 2018 eine Einladung an die DSJ. Es kann also wieder losgehen.

Geht das noch was? ...**... deutsch-russischer Jugendaustausch**

Mehrere Male wurden wir nach Russland eingeladen, haben wir eingeladen, zuletzt in 2017 eine Delegation zum Austausch und zur Teilnahme an der Deutschen Jugendmeisterschaft in Willingen. Die 10 Mädchen und Jugend nahmen an der offenen Jugendmeisterschaft teil und verbrachten eine tolle Woche im intensiven Austausch mit den deutschen Jugendlichen. Die Betreuung lief hauptsächlich über das Freizeitteam der DEM, hier zu nennen vor allem Yelina Lyubov. Für alle beeindruckend der Fahneneinmarsch bei der Eröffnungsfeier der DEM mit langanhaltendem Applaus für die russische Delegation.

Im Herbst gab es eine deutsch-russische Partnertagung, an der wir auch teilnahmen und unser bisheriger Partner aus der Uni in Moskau. Leider sieht die russische Seite dies als einen reinen Schachaustausch mit Turnier, Training, aber ohne direkten Kontakt unter den Jugendlichen. So liegt zwar eine Einladung für das Open in Moskau wieder vor, aber auch die klare Aussage der deutschen Sportjugend und der deutsch-russischen Jugendstiftung, dass dies kein geförderter Jugendaustausch ist.

Es ist zurzeit nicht absehbar, wie sich dieser Austausch entwickeln wird.

Ohne geht's nicht ...**... deutsch-japanisch Simultanaustausch**

Der deutsch-japanische Simultanaustausch sieht einen Wechsel von Einladungen nach Deutschland vor und Einladungen nach Japan. In 2016 waren wir in Japan zu Gast und bereiteten alles gründlich vor, um die Japaner 2017 in Deutschland begrüßen zu können. Dafür werden Vereine gesucht, die ein einwöchiges Programm organisieren.

Leider ist es nun aber so, dass die Aufenthalte in Japan sehr begehrt sind unter den deutschen Jugendlichen, die der Japaner in Deutschland aber weniger. Wobei so kann man es nicht sagen, die Japaner behandeln den Austausch anders. Wird er in Deutschland offen ausgeschrieben und von den Trägern wie der DSJ finanziell unterstützt, so ist der Austausch in Japan eine Auszeichnung für verdiente Jugendliche, es wird eine strenge Vorauswahl getroffen und die Kosten haben die Familien der Jugendlichen komplett selbst zu tragen. So kommt es, wie es kommen muss, nach Deutschland reisen immer weniger Japaner als Deutsche nach Japan. Aus der uns zugeordneten Region, die auch von der Bayerischen Sportjugend betreut wird, reisten in 2017 nur wenige Teilnehmer an, so dass wir als DSJ nicht zum Zuge kamen. Die wenigen wurden von der BSJ betreut. Derzeit läuft die Bewerbungsphase für die Fahrt nach Japan in 2018.

Austausch China – Deutschland



2014 waren wir das erste Mal zu einem Austausch im chinesischen Bengbu. Vom 01.07.-09.07.17 hatten nun wieder 9 Jugendliche (Annika Denz, Carolin Gatzke, Lea Brandl, Sarah Hund, Jan Kessler, Kevin Kololli, Lars Goldbeck, Malik Sherif und Mats Beeck) die Möglichkeit, mit Delegationsleiter Malte Ibs nach Bengbu zu fliegen und China schachlich, kulturell und auch touristisch kennenzulernen. In einem bunten Programm stand in den ersten Tagen der schachliche Vergleich im Vordergrund. In den Vereinsräumen des JiHong Schachclubs fanden ein Vergleichs-

kampf, ein Jugendturnier und am Ende Simultanveranstaltungen unserer Teilnehmer gegen chinesische Grundschüler statt. Im Vordergrund stand dabei nicht der schachliche Erfolg, sondern insbesondere der Austausch. So werden die Pausen genutzt, um den Chinesen Tandem zu erklären, sich von den Chinesen chinesisches Schach erklären zu lassen oder auch Fußball und Kartenspiele gemeinsam zu spielen.

Die Höhepunkte des Tages waren für die Chinesen aber natürlich das Essen. Nicht, weil sie besonders viel Essen würden, sondern mehr weil es für die Chinesen ein Genuss ist, ihre verschiedenen Küchen vorzustellen. So ging es jeden Mittag und Abend in gute Restaurants, in denen man dann auch mal Hühnerfüße in der Suppe entdeckte, aber auch Gemüse und Früchte probieren konnte, die man aus keinem deutschen Laden kennt. Zum Tagesausklang ging es in Bengbu in eine original chinesische Bar mit Livemusik, in ein chinesisches Shoppingcenter mit dem vielleicht größten Bällebad der Welt oder auch einfach durch die schön angelegten Parkanlagen, und auch buddhistischen Tempel, die Bengbu zu



bieten hat. Sie vermischten den sonstigen Eindruck von grauen Hochhäusern mit mindestens 20 Stöcken, Chaos auf den Straßen die trotzdem unfallfrei bleiben und dem typisch chinesischem Smog, der uns natürlich auch die weitere Reise begleitete.



Nach vier Tagen Bengbu konnten wir anschließend noch 4 Tage mit touristischen chinesischen Höhepunkten füllen. Die von den Chinesen organisierte Busfahrt brachte uns in die historische Wasserstadt Wuzhen, die einen Hauch historisches Venedig versprühte. Nach kurzem Aufenthalt präsentierte man uns ein klassisches chinesisches Theaterstück. Mit vielen Farben, viel Tanz und vielen Lichteffekten wurde ein wenig die Geschichte der Region erläutert. Weiter ging es am nächsten Tag nach Hangzhou und dem WesternLake. Einer der beliebtesten Ausflugsorte der Chinesen, an dem auch eine Menge chinesische Filme spielen oder zumindest Filmszenen haben. Bei einer Bootstour hatten wir einen malerischen Blick auf den Park und auf die Skyline der G20 Stadt von 2016, in der

knapp 9 Millionen Einwohner ihr zu Hause haben.

Den Abschluss der Touristiktour, die uns auch eine Einführung in die Lehre des Tees und natürlich weiterhin in die unterschiedlichen kulinarischen Genüsse beinhaltet, machte dann ein Trip über die Gärten von Shuzhou nach Nanjing, der Hauptstadt der Provinz Jiangsu und der ehemaligen Hauptstadt von China. Dort durften wir noch in die Geschichte von Sun-Yat Sen eintauchen, der damals das Königreich von China in eine Republik verwandelte. Nach dem Gang durch seine Palastanlagen verabschiedeten wir



uns Richtung Flughafen. Eine erlebnisreiche Reise, bei der jeder Teilnehmer das Gefühl hatte in eine andere Welt eingetaucht zu sein, ging zu Ende. Lediglich die extreme Verspätung des Rückfluges nach Frankfurt, die uns mehrere Stunden auf dem Flughafen in Nanjing verharren ließ, trübte die Reise. Am Ende sind aber alle Teilnehmer wieder zurückgekommen, um über ihre Erlebnisse berichten zu können.

Im Februar dieses Jahres findet dann ein Besuch einer chinesischen Delegation statt, die sich Süddeutschland anschauen möchte.

Die Autoren

Thorsten Haber (Vereinsorientierung), Carl Haberkamp (Jugend für Jugend etc.), Daniel Häckler (Finanzen), Sarah Hund (dsj Jugendevent), Malte Ibs (international, sozial, Überblick), Hanna Marie Klek (Mädchenbereich), Sonja Klotz, Falco Nogatz (Meisterschaften), Yves Reker (Allgemeine Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Ehrung), Johannes Rieder (Schulschach), Julian Schmitz (Messen), Jörg Schulz (verschiedene Ergänzungen, Zusammenstellung), Patrick Wiebe (Kinderschach)

DSJ Budgetauswertung per 31.12.2017

Konto	Kontobezeichnung	Ergebnis 2016	Budget 2017	Ergebnis per 31.12.17	
Einnahmen					
3000	Zuschuss vom DSB	66.500,00 €	68.000,00 €	68.000,00 €	
3110	Sonderzuschuss vom DSB		1.500,00 €	1.500,00 €	für Mädchen- und Frauenkongress
3100	Zuschuss von der Deutschen Sportjugend	62.756,66 €	68.000,00 €	89.512,00 €	KJP-, Zi:EL*-, BFD Förderung
3200	Spenden	2.060,00 €	2.300,00 €	630,00 €	private Spenden
3201	Spenden tdh	2.425,45 €	2.400,00 €	534,00 €	50 Jahre tdh DSJ Challenge
3300	Vereine für Geflüchtete				
3401	DLM Reuegeld				geht direkt an Ausrichter NDS
3402	Zentrale DEM	456.675,00 €	455.000,00 €	456.409,50 €	Hotellkosten, Startgelder TN
3403	Sonstige Einnahmen DEM	6.280,93 €	11.000,00 €	9.360,20 €	Zuschüsse, Spenden etc.
3404	DVM Reuegeld	38.408,00 €	38.000,00 €	39.611,00 €	von den teilnehmenden Vereinen
3405	Lehremeisterschaft	3.205,00 €	4.500,00 €	125,00 €	gringe Teilnehmerzahl, Verbindung mit SSK
3406	Schulschachkongress	14.567,00 €	13.000,00 €	17.737,00 €	TN Gebühr, Hotellkosten, Rahmenprogramm
3407	Kinderschachpatentlehrgang	175,00 €	525,00 €	805,50 €	Seminargebühr TN
3408	DSJ-Akademie	1.437,00 €	1.800,00 €	1.985,00 €	Akademiegebühr TN
3409	Mädchenschachpatentlehrgang	490,00 €	700,00 €	105,00 €	Seminargebühr TN
3410	andere Mädchenschachveranstaltungen	2.683,00 €	1.420,00 €	1.425,00 €	TN Gebühr Zi:EL etc.
3411	Japan-Austausch	7.600,00 €			in 2017 keine Veranstaltung
3412	China-Austausch		1.600,00 €	4.500,00 €	Eigenbeteiligung TN
3413	Schach mit Kindern	5.290,00 €	5.000,00 €	3.614,50 €	JH Kosten der TN
3414	Jugendsprecherarbeit	76,30 €	1.060,00 €	35,00 €	Seminargebühr Camp der Welten Zi:EL + Projekte
3415	Breitenschachpatent	367,00 €	700,00 €	398,00 €	Seminargebühr TN
3416	Jugendworkshop / Jugendkongress	420,00 €	600,00 €	406,00 €	Seminargebühr TN
3417	Mädchen- und Frauenschachkongress	1.040,00 €	1.500,00 €	950,00 €	Kongressgebühr TN
3418	Jugendversammlung			290,00 €	
3419	Frankreich-Austausch				
3420	Russland-Austausch	1.050,00 €	2.000,00 €	43,20 €	In Maßnahme
3422	Schulschachpatent	1.189,00 €		506,50 €	Sondermaßnahme 2017, fällt normal nicht an
3424	Öffentlichkeitsarbeit	115,00 €	200,00 €	200,00 €	Seminargebühr Nört
3425	Öffentlichkeitsarbeitspatent	72,00 €	525,00 €	165,00 €	Seminargebühr der TN
	Eigenbeteiligungen gesamt	541.140,23 €	528.130,00 €	529.311,20 €	
3500	Sonstige Einnahmen	8.086,41 €	2.000,00 €	327,87 €	
3501	Einnahmen Werbematerial 7 %	4.061,68 €	3.500,00 €	131,16 €	Verkauf bei der DEM und durch Wirtschaftsdienst GmbH
3502	Einnahmen Werbematerial 19 %	2.391,26 €	3.000,00 €	11.389,25 €	Verkauf bei der DEM und durch Wirtschaftsdienst GmbH
1771	Umsatzsteuer 7 %	284,32 €		9,18 €	
1776	Umsatzsteuer 19 %	454,34 €		2.163,97 €	
	Einnahmen gesamt	690.160,35 €	689.830,00 €	712.868,83 €	

DSJ Budgetauswertung per 31.12.2017

Konto	Kontobezeichnung	Ergebnis 2016	Budget 2017	Ergebnis per 31.12.17	
Ausgaben					
4010	Zentrale DEM	481.050,60 €	480.000,00 €	481.680,30 €	Hotel-, Orga-, RK-Kosten TN + DSJ
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	456.675,00 €		456.409,50 €	
	davon gedeckt durch sonstige Einnahmen	6.280,93 €		9.360,20 €	
4050	DSB Einzelmeisterschaft				Bezuschussung DSJ Starter ab 2018
4110	DLM	652,80 €	800,00 €	780,29 €	RK Schiedsrichterkosten, Partieübertragung
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen				
4130	DVM	38.062,62 €	39.500,00 €	56.417,54 €	Weiterleitung Reuegelder 2016/17, RK Schiedsrichter
	davon Reuegelder	38.408,00 €		36.000,00 €	Partieübertragungen
Summe Deutsche Meisterschaften		519.766,02 €	520.300,00 €	538.878,13 €	
4200	Mädchenschach ZI:EL+	16.223,18 €	7.100,00 €	9.043,35 €	ZI:EL+ Projekte wie Mädchenschachcamp,
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	3.835,55 €		1.425,00 €	Betreuerinnenausbildung
	davon gedeckt durch ZI:EL+-Zuschuss				
4210	Mädchen- und Frauenschach		6.000,00 €	7.693,59 €	Projekte AK Mädchenschach wie Grand-Prix, Mädchenaktionswochen
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen			950,00 €	und in 2017 noch MFK
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss			3.033,00 €	
	davon gedeckt durch DSB Zuschuss			1.500,00 €	für MFK
4220	Mädchen- und Frauenschachkongress				ab 2018 Unterkunfts-, RK-, Referentenkosten
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen				
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss				
	davon gedeckt durch DSB Zuschuss				
4300	Jugendsprecherarbeit	4.252,74 €	5.300,00 €	2.575,45 €	Inklusionswochenende, ZI:EL+ Camp der Weiten
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen				
	davon gedeckt durch ZI:EL+-Zuschuss				
4430	Deutsch-Französische Jugendbegegnung	81,00 €			
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen				
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss				
4440	Russland-Austausch	3.432,60 €	7.000,00 €	7.968,50 €	IN Maßnahmen 2017, Unterkunft, Hotel
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	1.050,00 €		43,20 €	
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss			2.206,00 €	dsj geplant
4450	Japan-Austausch	11.650,20 €	4.500,00 €	139,75 €	
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	7.600,00 €			
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss				
4460	China-Austausch	496,34 €	7.600,00 €	13.427,62 €	OUT-Maßnahme, Flugkosten
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen			4.500,00 €	
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss			6.410,00 €	
4470	Förderprogramm Jugendmaßnahmen		400,00 €	130,00 €	Zuschüsse für Vereinsprojekte
4475	Präventionsarbeit				Maßnahme der Prävention Kindeswohl ab 2018
4480	Schach mit Kindern	5.122,08 €	5.300,00 €	4.494,77 €	Kinderschachcamp JH, Verpfl. Teamer
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	5.290,00 €		3.614,50 €	Qualitätssiegel Kindergärten

DSJ Budgetauswertung per 31.12.2017

Konto	Kontobezeichnung	Ergebnis 2016	Budget 2017	Ergebnis per 31.12.17	
4485	Jahr der Vereine ZI:EL+		8.000,00 €	4.077,96 €	Entwicklung Projekt Vereinsberater
	davon gedeckt durch ZI:EL-Zuschuss				
4490	Sonstige Ausgaben allgemeine Jugendarbeit	50,10 €	1.800,00 €	2.020,74 €	div. Aktionen durch AK geplant, Tour de Schach
	davon gedeckt durch DSB Zuschuss				1.000 € zugesagt
Summe allgemeine Jugendarbeit		20.832,32 €	53.000,00 €	51.571,73 €	
4510	Deutsche Schulschachmeisterschaften	1.975,00 €			Zuschüsse an die Ausrichter entfällt ab 2017
4520	Schulschachkongress	19.331,01 €	15.000,00 €	17.195,38 €	Hotel-, RK-, Referentenkosten
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	14.567,00 €		17.737,00 €	Rahmenprogramm
4530	Schulschach Sonstiges	9.491,31 €	3.000,00 €	3.641,44 €	Qualitätssiegel Schulschach u.a.
4540	Lehrermeisterschaft	3.870,11 €	4.500,00 €	267,50 €	findet ab 2018 nicht mehr statt
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	3.205,00 €		125,00 €	
Summe Schulschach		34.667,43 €	22.500,00 €	21.104,32 €	
4600	Schiedsrichterlehrgang	140,00 €	300,00 €	484,15 €	Aus- und Fortbildung von Schiedsrichtern
4610	Jugendworkshop / Jugendkongress	4.060,72 €	4.500,00 €	4.112,88 €	2 Jugendworkshops, Ref.-Kosten, JH, FK
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	420,00 €		406,00 €	
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss			2.999,00 €	
4620	Kinderschachpatentlehrgang	589,76 €	1.800,00 €	2.318,50 €	2 Seminare, JH-, RK-, Referentenkosten
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	175,00 €		805,50 €	
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss			1.455,00 €	
4625	Öffentlichkeitsarbeitspatent		2.500,00 €	2.276,15 €	1 Seminar Unterkunfts-, RK, Referentenkosten
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen			167,00 €	
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss			1.493,00 €	
4630	Mädchenschachpatentlehrgang	1.414,50 €	2.800,00 €	36,00 €	kein Seminar in 2017
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	490,00 €			
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss				
4635	Breitenschachpatent	2.442,60 €	3.500,00 €	2.895,07 €	1 Seminar 2017, JH-, RK-, Referentenkosten
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	1.557,00 €		398,00 €	
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss				
4640	DSJ-Akademie	8.820,76 €	8.500,00 €	9.943,24 €	Unterkunfts-, RK-, Referentenkosten
	davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	1.437,00 €		1.985,00 €	
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss			5.386,00 €	
4660	Vereinskonferenzen	190,60 €	280,00 €	1.296,75 €	DSJ Beteiligung an BVK
4670	Bundesfreiwilligendienst	658,00 €	1.000,00 €	824,65 €	Bildungsangebote für Bfdler außerhalb der DSJ
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss				
Summe Mitarbeiterlehrgänge		18.316,94 €	25.180,00 €	24.187,39 €	

DSJ Budgetauswertung per 31.12.2017

Konto	Kontobezeichnung	Ergebnis 2016	Budget 2017	Ergebnis per 31.12.17	
4710	DSJ-Forum	5.862,96 €	5.900,00 €	5.862,96 €	Druck-, Portokosten Mitteilungsblatt
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss				DSJ als Beilage JugendSchach
4730	DSJ-Homepage	123,96 €	400,00 €	180,34 €	Domainkosten, Wartungskosten, Newsletter
4760	Messeauftritte	5.736,65 €	4.000,00 €	4.166,00 €	Stand-, Teamkosten YOU, Spiel Rostock, dsj event
4770	terre des hommes	24,50 €	400,00 €		RK-Kosten zu Veranstaltungen, Challenge
4780	Werbematerial 7 %	3.448,10 €	2.500,00 €	4.544,43 €	Erstellungskosten für Werbematerial
4781	Werbematerial 19 %	4.452,05 €	6.000,00 €	9.915,56 €	Plakate, Flyer, Kugelschreiber, Chessy etc.
4782	Werbematerial kostenfrei	1.463,20 €	1.000,00 €	701,98 €	Plakate, Flyer, die kostenfrei abgegeben werden
4790	Sonstige Ausgaben Öffentlichkeitsarbeit	4.704,53 €	2.500,00 €	1.327,24 €	div. Maßnahmen durch AK geplant, G. Chesso
	Summe Öffentlichkeitsarbeit	25.815,95 €	22.700,00 €	26.698,51 €	
4810	Jugendversammlung	4.222,10 €	5.000,00 €	4.291,32 €	RK-, Hotelkosten DSJ-Offizielle
4830	Vorstand	9.533,44 €	9.000,00 €	3.042,40 €	2 Sitzungen, Hotel-, RK-Kosten
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss			862,00 €	
4835	Geschäftsführender Vorstand				Telefonkonferenzen statt Sitzungen
4850	Deutsche Sportjugend	450,60 €	600,00 €	1.667,65 €	Gremiensitzungen, Hotel-, RK-Kosten
4860	Deutscher Schachbund	84,80 €	300,00 €	23,00 €	Teilnahme an DSB-Veranstaltungen
4890	Sonstige Tagungen	9.212,35 €	8.500,00 €	6.599,86 €	Hauptsächlich AK- und AG-Sitzungen
	davon gedeckt durch dsj-Zuschuss				Unterkunfts-, RK-Kosten
	Summe Tagungen	23.503,29 €	23.400,00 €	15.624,23 €	
4910	Druckschriften	626,77 €	650,00 €	616,19 €	Materialien für die Jugendversammlung
4920	Gebührenaufwand	96,75 €	100,00 €	75,90 €	Kontogebühren
4930	Verwaltungskosten	23,09 €	100,00 €	35,19 €	
	Summe Verwaltungskosten	746,61 €	850,00 €	727,28 €	
5000	Vorstandsauslagen	3.085,15 €	3.000,00 €	2.216,76 €	u. a. Bahncards, RK
5200	Weiterleitung Spenden	8.664,48 €	2.400,00 €		tdh-Spenden Challenge
5300	Weiterleitung dsj-Personalmittel	24.220,51 €	15.000,00 €	17.306,00 €	dsj + ZIEL+ Personalmittel an DSB
1571	Vorsteuer 7 %	241,37 €		318,11 €	
1576	Vorsteuer 19 %	845,88 €		1.883,95 €	
	Rücklage				
	Ausgaben gesamt	701.181,87 €	688.330,00 €	700.516,41 €	
Einnahmen minus Ausgaben		-11.021,52 €	1.500,00 €	12.352,42 €	

Kontostand 01.01.2017	3.434,99 €
Ergebnis per 31.12.2017	12.352,42 €
Kontostand 31.12.2017	15.787,41 €

Wir kandidieren

2. Vorsitzender DSJ

Sascha Morawe

Während meiner aktiven Schachspielkarriere hatte ich leider nie die Gelegenheit mit der DSJ in Berührung zu kommen, weder auf einem von ihr ausgerichteten Turnier noch auf einem Workshop oder Seminar. Es dauerte bis ich Mitte 20 war, ehe ich zum ersten Mal ein Turnier der DSJ besuchte und das nicht als Spieler, sondern als Verantwortlicher für mein Bundesland - die DJEM 2015. Dieses Turnier war gleichzeitig auch der Anstoß für mein ehrenamtliches Engagement innerhalb der DSJ. Seit Ende 2015 bin ich Mitglied im AK Allgemeine Jugendarbeit und versuche darüber hinaus die DSJ bei Workshops, Seminaren oder anderen Events zu unterstützen. Dieses Engagement würde ich gerne intensivieren, weshalb ich für den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden kandidiere.



Aber der Reihe nach.

1990 erblickte ich auf dem ehemaligen Gebiet der DDR, genauer gesagt in der idyllischen Lausitz, das Licht der Welt. Schon in jungen Jahren brachte mir mein Opa im Schrebergarten das Schachspielen bei. Zuerst spielte er noch ohne Dame und ohne Türme – gewinnen konnte ich trotzdem nicht, aber mit der Zeit wurde ich „immer besser“. Meinem ersten Verein, gelegen im schönsten Bundesland, trat ich mit 11 Jahren bei und blieb ihm auch bis zur Auflösung treu. 2008 wurde ich gefragt, ob ich mich nicht ehrenamtlich im Vorstand der Schachjugend Schleswig-Holstein engagieren möchte. Dies tat ich dann auch und so ist es seit 2009 meine Aufgabe die LandesJugendEinzelMeisterschaft zu organisieren. Dass aller Anfang schwer ist, wusste ich, aber dass die Aufgabe so herausfordernd sein wird, konnte ich mir damals nicht so recht vorstellen. Trotz dieser Herausforderung bereitete mir das Ehrenamt über die Jahre hinweg immer mehr Spaß, auch dank der Unterstützung des Vorstandes der SJSH und die LJEM wurde für mich zum Höhepunkt eines jeden Jahres – weshalb auch 10 Jahre später meine Motivation nicht minder groß ist.

Da ein Ehrenamt zum Leben allein nicht ausreicht, ging ich noch in verschiedenen Städten studieren - mit dem geographischen Endziel Berlin.

2. Vorsitzende der DSJ

Lili Hahn

Bereits mit neun Jahren kam ich während den Schnuppertagen des SV Balingen mit Schach in Berührung. Seitdem hat mich Schach immer auf die eine oder andere Art begleitet. Während meiner Jugend saß ich am liebsten selbst hinterm Brett, egal ob bei Einzelturnieren oder für die Mannschaft. In den folgenden Jahren wurde ich zunehmend im Verein aktiv: Zum einen begann ich mehrere Schulschachgruppen zu leiten, zum anderen setzte ich mich verstärkt für das Mädchenschach in meiner Region ein. Nach meinem Abitur entschloss ich mich für ein Jahr zu reisen und ein bisschen was von der Welt zu sehen. Auch in dieser Zeit blieb meine Verbindung zum Schach erhalten: gemeinsam mit der Schachjugend ging es erst nach Japan zum Deutsch-Japanischen Simultanaustausch, wenig später nach Nancy zum Deutsch-Französischen Jugendaustausch. Durch die Organisation der Innenmaßnahme des Japanaustauschs entstand letztendlich auch der direkte Kontakt zum Vorstand der DSJ. 2014 wurde ich dann selbst Teil des Teams: dreieinhalb Jahre engagierte ich mich im AK Mädchenschach, weitere zwei Jahre im AK Öffentlichkeitsarbeit. Während dieser Zeit habe ich an vielen interessanten Projekten mitgearbeitet, spannende Menschen kennengelernt und viel Neues gelernt. Dieses Wissen würde ich gerne nutzen um mich auch in den kommenden Jahren konstruktiv bei der DSJ einzubringen.



Ach ja und wenn ich mal nicht beim Schach zu finden bin? Dann stehe ich wahrscheinlich gerade auf dem Tennisplatz, treibe mich irgendwo im Ausland herum oder versuche im Labor ein paar spannende Entdeckungen zu machen!

Referentin für allgemeine Jugendarbeit Isabel Steimbach

„Bald ist wieder die Deutsche Meisterschaft!“ Dies war mein tragender Gedanke als Jugendspielerin. Voller Vorfreude, habe ich die Großveranstaltungen der DSJ erwartet und so bei DEM, DLM, DSM und DVM euphorisch teilgenommen. Schon immer habe ich die sehr gute Organisation und das herausragende Engagement der Ehrenamtlichen bewundert. Diese wunderbaren Kindheitserinnerungen sind mein Hauptbeweggrund mich bei der DSJ einzubringen um auch anderen Jugendlichen Freude am Schachsport zu vermitteln. Auch abseits des Schachbrettes durfte ich bei DSJ-Workshops in Bezug auf Organisation und Planung einiges lernen, was ich in konstruktiver Form zurückzugeben möchte.

Doch von vorne: Mein Name ist Isabel, geboren bin ich am 07.06.1996 im badischen Pforzheim. Schach habe ich ganz klassisch von meinem Vater gelernt und mit 7 Jahren in Verein und der Schulschach AG weiterverfolgt. Bei Schach begeistert mich, dass es ein sehr fairer Sport ist, indem der Sportler selbst die Verantwortung für den Ausgang der Partie trägt. Dennoch sehe ich Schach nicht als Sport für Einzelkämpfer. Gemeinsam im Team antreten und im Interessen dessen ein Remis ablehnen macht Schach für mich auch zum Mannschaftsport.



Neben Meisterschaften habe, ich wie bereits erwähnt, an einigen Workshops der DSJ teilgenommen, welche ich als sehr instruktiv wahrgenommen habe. So entstand 2015 das Jugend für Jugend Projekt „Schach durch Baden“ welche ich mitorganisieren durfte.

2014 bin ich nach Mannheim gezogen um dem Studium der Biotechnologie nachzugehen. Im Zuge dessen konnte ich Erfahrung im Umgang mit motivierten Mädels sammeln, da ich als Mentor für naturwissenschaftlich interessierte Mädchen fungiere.

Bin ich weder mit Schach, noch dem Studium beschäftigt, freue ich mich saisonbedingt auf abwechslungsreiche Sportarten wie Windsurfen, Schwimmen, Eiskunstlaufen, eigentlich alles, außer Minigolf 😊.



Anträge an die Jugendversammlung

Anträge an die Jugendversammlung

Arbeitskreis Spielbetrieb, Januar 2018

Der Arbeitskreis Spielbetrieb (AKS) stellt folgende Anträge an die Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend:

1) Festlegung des Turnierverantwortlichen

JSpO 1.5 (geltende Fassung, Streichung hervorgehoben)

Der Arbeitskreis Spielbetrieb (AKS) unter Leitung des Nationalen Spielleiters ist zuständig für die Austragung aller von der DSJ ausgeschriebenen Turniere. Die Vorbereitung und Turnierleitung obliegt einer vom Arbeitskreis Spielbetrieb (AKS) bestimmten, fachlich geeigneten Person ("Turnierverantwortlicher"); aus Gründen der Zweckmäßigkeit können die Vorbereitung der Turniere und die Turnierleitung vor Ort auf mehrere Personen verteilt werden. Grundsätzlich wird vom AKS eines seiner Mitglieder bestimmt, das die Vorbereitung eines oder mehrerer Turniere koordiniert.

JSpO 1.5 (neue Fassung, Änderung hervorgehoben)

Der Arbeitskreis Spielbetrieb (AKS) unter Leitung des Nationalen Spielleiters ist zuständig für die Austragung aller von der DSJ ausgeschriebenen Turniere. Die Vorbereitung und Turnierleitung obliegt einer vom Arbeitskreis Spielbetrieb (AKS) bestimmten, fachlich geeigneten Person ("Turnierverantwortlicher"); aus Gründen der Zweckmäßigkeit können die Vorbereitung der Turniere und die Turnierleitung vor Ort auf mehrere Personen verteilt werden. Wird vom AKS kein Turnierverantwortlicher bestimmt, so ist dies der Nationale Spielleiter oder ein vom Nationalen Spielleiter benannter Schiedsrichter.

Begründung

Die JSpO unterscheidet zwischen dem Turnierverantwortlichen und Schiedsrichtern. Dem Turnierverantwortlichen obliegt im Vorfeld der Meisterschaft die Organisation. Er verfügt über weitergehende Kompetenzen, die zur Organisation der Meisterschaft notwendig sind, und kann so bspw. genehmigen, dass mehrere Mannschaften von nur einem Betreuer betreut werden.

Die geltende Fassung von JSpO 1.5 spiegelt die Aufgabenverteilung wider, wie sie bis vor einigen Jahren insbesondere bei den DVM üblich war: Es gab für jede Altersklasse einen eigenen DVM-Referenten, der sich um die Organisation der Meisterschaft kümmerte und dann auch jeweils vor Ort war und die ihm eingeräumten besonderen Kompetenzen wahrnehmen konnte. Durch die große technische Unterstützung über das DSJ-Meisterschaftsportal hat sich die Turnierorganisation aber gewandelt und wird so heute in weiten Teilen im Vorfeld der Meisterschaft vom Nationalen Spielleiter vorgenommen. Da dieser nicht selbst bei jeder Meisterschaft anwesend sein kann, sollen die dem Turnierverantwortlichen vorbehaltenen Rechte einem Schiedsrichter vor Ort übertragen werden können.

Da auch weiterhin die Möglichkeit bestehen soll, einzelne Meisterschaften komplett in die Verantwortung einer anderen Person zu legen, wird nur der Satz ergänzt, der angewendet wird, falls kein Turnierverantwortlicher vom AKS bestimmt wurde.

2) Ausrichterfreiplätze zur DEM

JSpO 6.5 (geltende Fassung, Streichung hervorgehoben)

Der Ausrichter erhält in jeder ausgerichteten Altersklasse einen Freiplatz.

In den Altersklassen U14, U12, U12w, U10 und U10w erhalten alle Kaderspieler in ihrer jeweiligen Altersklasse einen Freiplatz.

Es können jeweils bis zu zehn weitere Freiplätze vergeben werden. Der AKS kann das Freiplatzkontingent bei außergewöhnlichen Umständen um jeweils bis zu vier weitere Freiplätze erhöhen.

JSpO 6.5 (neue Fassung, Änderung hervorgehoben)

In den Altersklassen U14, U12, U12w, U10 und U10w erhalten alle Kaderspieler in ihrer jeweiligen Altersklasse einen Freiplatz.

Es können jeweils bis zu elf weitere Freiplätze vergeben werden. Der AKS kann das Freiplatzkontingent bei außergewöhnlichen Umständen um jeweils bis zu vier weitere Freiplätze erhöhen.

Begründung

Die geltende Fassung stammt noch aus einer Zeit, da die DEM dezentral und mit einer Vielzahl an Ausrichtern stattfand. Wird die DEM heute jedoch zentral von einem einzigen Veranstalter ausgerichtet – wie dies 2014 in Magdeburg der Fall war –, erhält dieser in jeder einzelnen Altersklasse einen Freiplatz. Dies scheint unverhältnismäßig und sollte daher leistungsabhängig entschieden werden. Die Vergabe von Plätzen ist auch weiterhin möglich, dann jedoch in Abwägung der Umstände durch das normale Vergabegremium um den Bundesnachwuchstrainer, Beauftragten für Leistungssport und Nationalen Spiel-leiter. Dieses Gremium hat sich selbst öffentliche Richtlinien zur Vergabe gegeben, in welchen auch die besondere Stellung des Ausrichters aufgeführt wird.

Bei solchen DEM, die die DSJ selbst ausgerichtet hat, ist dieser Ausrichterplatz in der Vergangenheit stets dem normalen Freiplatzkontingent zugutegekommen, die Erhöhung auf bis zu elf weitere Freiplätze passt die Regelung also der üblichen Handhabung an. Die Erhöhung macht auch insofern Sinn, da die betreffenden Altersklassen U14w, U16, U16w, U18 und U18w 19 Qualifikationsplätze vorsehen (17 Landesverbände und je einen für die beiden größten). Das Vergabegremium wird also in der Regel eine ungerade Anzahl von Freiplätzen vergeben wollen, um eine gerade Teilnehmerzahl zu erwirken.

3) Ausweitung der Euregio-Spielberechtigung auf alle Meisterschaften

Die Spielberechtigung für Jugendliche des sogenannten „Euregio“-Gebiets entlang der Grenzen zur Bundesrepublik Deutschland ist bereits seit mehreren Jahren für die DVM in JSpO 8.2 geregelt. Nachdem sich die Jugendversammlung im vergangenen Jahr grundsätzlich positiv gegenüber einer Ausweitung auf alle Meisterschaften positioniert hat, beantragt der AKS nun diese Änderung. Zum Zwecke der Übersichtlichkeit sind die hierfür notwendigen Ordnungsänderungen im Antrag (a) zusammengefasst; die sich daraus ergebenden Korrekturen von Referenzen sind im Antrag (b) zusammengefasst. Antrag (a) führt die notwendigen Ordnungsänderungen nicht in ihrer Textreihenfolge auf, sondern in der Form „Streiche den DVM-Teil und füge ihn im allgemeinen Teil ein“. Eine Fassung, wie die Jugendspielordnung nach Annahme der Anträge 3 und 4 aussähe, findet sich unter <http://schachjugend.org/jv18>. Die Anträge (a) und (b) werden gemeinsam zur Abstimmung gestellt.

(a) Ausweitung der Euregio-Spielberechtigung

JSpO 8.2 [Abschnitt „Allgemeine Bestimmungen zu den DVM“] (geltende Fassung, zu streichen)

Teilnahmeberechtigt im Sinne von 1.4 Satz 2 Nr. 3 sind zusätzlich Jugendliche, die erstens seit mindestens einem Jahr ihren Lebensmittelpunkt in einem Gebiet entlang der Grenzen zur Bundesrepublik Deutschland haben, das auf Verwaltungsebene III der Nomenklatur statistischer Gebietseinheiten abgegrenzt ist, und zweitens in keinem ausländischen Schachverein Mitglied sind. Die Voraussetzungen sind dem Nationalen Spielleiter nachzuweisen. 8.1 Satz 2 findet keine Anwendung.

AB zu JSpO 8.2 (geltende Fassung, zu streichen)

Zum Nachweis, dass keine Mitgliedschaft in einem ausländischen Verein besteht, unterzeichnen der Verein, der Jugendliche und ggf. seine gesetzlichen Vertreter eine entsprechende Erklärung.

Die Verwaltungsebene III entspricht den deutschen Landkreisen. Die Gebiete sind jene, die förderfähig im Europa-Programm Interreg III A (z.B. bekannt als "Euregio") sind. Die Gebiete sind aufgeführt in Anhang I der Mitteilung der EU-Kommission 2004/C 226/02, wobei jeweils zu prüfen ist, ob eine gemeinsame Grenze mit der Bundesrepublik Deutschland besteht. Die Mitteilung ist auf der DSJ-Internetseite verfügbar.

Die alten Nummern 8.3 bis 8.5 verringern sich um 1.

JSpO 1.4 (geltende Fassung)

An diesen Veranstaltungen können nur Jugendliche teilnehmen, die durch ihre Mitgliedsorganisation dem Deutschen Schachbund (DSB) gemeldet sind. Sie müssen

1. die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen oder
2. seit mindestens einem Jahr ihren Lebensmittelpunkt in der Bundesrepublik Deutschland haben oder
3. teilnahmeberechtigt sein aufgrund einer anderen Bestimmung dieser Ordnung.

Sofern nichts anderes bestimmt ist, sind dem Nationalen Spielleiter die Voraussetzungen nur auf seine Anforderung nachzuweisen.

JSpO 1.4 (neue Fassung, Änderung hervorgehoben)

An diesen Veranstaltungen können nur Jugendliche teilnehmen, die durch ihre Mitgliedsorganisation dem Deutschen Schachbund (DSB) gemeldet sind. Sie müssen

1. die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen oder
2. seit mindestens einem Jahr ihren Lebensmittelpunkt in der Bundesrepublik Deutschland haben oder
3. erstens seit mindestens einem Jahr ihren Lebensmittelpunkt in einem Gebiet entlang der Grenzen zur Bundesrepublik Deutschland haben, das auf Verwaltungsebene III der Nomenklatur statistischer Gebietseinheiten abgegrenzt ist, und zweitens in keinem ausländischen Schachverein Mitglied sein, oder
4. teilnahmeberechtigt sein aufgrund einer anderen Bestimmung dieser Ordnung.

Sofern nichts anderes bestimmt ist, sind in den Fällen der Nr. 3 die Voraussetzungen dem Nationalen Spielleiter immer, in den anderen Fällen nur auf seine Anforderung nachzuweisen.

AB zu JSpO 1.4 (geltende Fassung)

Zum Nachweis des Lebensmittelpunkts dienen Melde-, Schul- bzw. Ausbildungsbescheinigung oder andere amtliche Bescheinigungen.

Wenn Nachweis über die Voraussetzungen der Spielberechtigung zu führen ist, tritt sie erst mit ihrer Feststellung ein.

AB zu JSpO 1.4 (neue Fassung, Änderung unterstrichen)

Zum Nachweis des Lebensmittelpunkts dienen Melde-, Schul- bzw. Ausbildungsbescheinigung oder andere amtliche Bescheinigungen. Zum Nachweis, dass keine Mitgliedschaft in einem ausländischen Verein besteht, unterzeichnen der Verein, der Jugendliche und ggf. seine gesetzlichen Vertreter eine entsprechende Erklärung.

Wenn Nachweis über die Voraussetzungen der Spielberechtigung zu führen ist, tritt sie erst mit ihrer Feststellung ein.

Die Verwaltungsebene III entspricht den deutschen Landkreisen. Die Gebiete sind jene, die förderfähig im Europa-Programm Interreg III A (z.B. bekannt als "Euregio") sind. Die Gebiete sind aufgeführt in Anhang I der Mitteilung der EU-Kommission 2004/C 226/02, wobei jeweils zu prüfen ist, ob eine gemeinsame Grenze mit der Bundesrepublik Deutschland besteht. Die Mitteilung ist auf der DSJ-Internetseite verfügbar.

(b) Korrektur von Verweisen

JSpO 10.2 [Abschnitt „DVM U20w“] (geltende Fassung, Streichung hervorgehoben)

Abweichend zu 8.2 und 8.3 wird die DVM U20w als offenes Turnier ausgetragen. 8.5 findet keine Anwendung. Die Teilnehmerzahl kann beschränkt werden, wobei mindestens 16 Plätze angeboten werden sollen. Jede Mannschaft besteht aus vier weiblichen Jugendlichen der Altersklasse U20.

JSpO 10.2 (neue Fassung, Änderung hervorgehoben)

Abweichend zu 8.2 wird die DVM U20w als offenes Turnier ausgetragen. 8.4 findet keine Anwendung. Die Teilnehmerzahl kann beschränkt werden, wobei mindestens

16 Plätze angeboten werden sollen. Jede Mannschaft besteht aus vier weiblichen Jugendlichen der Altersklasse U20.

JSpO 15.1 [Abschnitt „DVM U10“] (geltende Fassung)

An der DVM U10 nehmen Vereinsmannschaften teil. Jede Mannschaft besteht aus vier Jugendlichen der Altersklasse U10. Teilnahmeberechtigt im Sinne von 1.4 Satz 2 Nr. 3 sind alle Jugendlichen, die in der laufenden Saison für diesen Verein spielberechtigt sind.

JSpO 15.1 (neue Fassung, Änderung hervorgehoben)

An der DVM U10 nehmen Vereinsmannschaften teil. Jede Mannschaft besteht aus vier Jugendlichen der Altersklasse U10. Teilnahmeberechtigt im Sinne von 1.4 Satz 2 Nr. 4 sind alle Jugendlichen, die in der laufenden Saison für diesen Verein spielberechtigt sind.

JSpO 15.4 [Abschnitt „DVM U10“] (geltende Fassung, Streichung hervorgehoben)

Abweichend zu 8.2 und 8.3 wird die DVM U10 als offenes Turnier ausgetragen. 8.5 findet keine Anwendung. Die Teilnehmerzahl kann beschränkt werden, wobei mindestens 25 Plätze angeboten werden sollen. Jeder Landesverband bekommt mindestens einen Platz, dazu gibt es Freiplätze.

JSpO 15.4 (neue Fassung, Änderung hervorgehoben)

Abweichend zu 8.2 wird die DVM U10 als offenes Turnier ausgetragen. 8.4 findet keine Anwendung. Die Teilnehmerzahl kann beschränkt werden, wobei mindestens 25 Plätze angeboten werden sollen. Jeder Landesverband bekommt mindestens einen Platz, dazu gibt es Freiplätze.

Begründung

Die starre Wirkung von Grenzen stammt noch aus einer Zeit, als Zölle und Passkontrollen bei ihrem Übertritt fällig waren. Heute weist gerade ein Schild auf den Grenzübertritt hin, häufig ist die Währung die gleiche – die ehemals strukturschwachen Randgebiete der Nachbarländer wachsen zusammen. So gibt es auch immer mehr Fälle, wo die Ländergrenzen im Alltag so sehr verschwinden, dass das Leben gleichermaßen dies- und jenseits des Grenzpfahls stattfindet: Schule hier, Wohnung dort – und der Schachverein eben im DSB. Haben diese Spieler einen so deutlich geringeren Bezug zum deutschen Schachwesen, dass sie anders zu behandeln sind als jene Spieler mit ausländischer Staatsbürgerschaft, deren Lebensmittelpunkt in der Bundesrepublik liegt?

Bei der Jugendversammlung 2017 wurden die Voraussetzungen für die Spielberechtigung bei Deutschen Meisterschaften intensiv diskutiert. Bereits jetzt haben einige Landesverbände die Regelung, wie sie auf DSJ-Ebene bislang nur für die DVM gilt, für all ihre Meisterschaften übernommen. So ist es dort möglich, an einer Landesmeisterschaft teilzunehmen, obwohl man nicht die deutsche Staatsbürgerschaft und seinen Lebensmittelpunkt auch nicht in Deutschland hat, wohl aber in einer an Deutschland angrenzenden Region. Gerade für diese Jugendlichen wird die bestehende Regelung aber zum Nachteil. Sie sind derzeit nur für die DVM spielberechtigt, für die DLM und DEM jedoch nicht. Aufgrund der Einschränkung, dass diese Jugendlichen nicht zugleich Mitglied in einem ausländischen Verein sein dürfen, wird ihnen de facto die Teilnahme an einer Einzel- oder Ländermeisterschaft verwehrt. Einziger Ausweg? Doch dem deutschen Schachverein, dem sie bereits verbunden sind, den Rücken kehren, damit man eben auch mal bei nationalen Einzelmeisterschaften teilnehmen kann. Aus Sicht des AKS spricht nichts dagegen, ihnen stattdessen auch die Teilnahmemöglichkeit an DEM und DLM zu gewähren.

Der vorliegende Vorschlag sichert den Bezug zum deutschen Schach auf zwei Arten:

1. Regionaler Bezug

Nur Spieler mit Wohnsitz in den die deutsche Grenze berührenden ausländischen Landkreisen können in den Genuss der Regelung kommen. Dies sind die als Euregio bekannten Fördergebiete der EU, die Formulierung ist der entsprechenden Rechtsgrundlage entlehnt und hat sich bereits für die DVM als sinnvoll erwiesen.

2. Ausschließliche Mitgliedschaft im DSB

Nur Spieler, die nicht Mitglied in einem Schachverein ihres Landes (oder auch eines anderen, wie es in den Dreiländerecken vorstellbar ist) sind, sollen zugelassen sein. Damit besteht für die Spieler nur eine subsidiäre Möglichkeit, am regelmäßigen Spielbetrieb in Deutschland teilzunehmen. Ein Doppelspiel ist nicht möglich – der Spieler muss sich entscheiden.

In dieser Hinsicht sind die Spieler der Euregio-Region schlechter gestellt als Spieler mit deutscher Staatsbürgerschaft und solchen, die seit mindestens einem Jahr ihren Lebensmittelpunkt in Deutschland haben. Diese dürften auch am ausländischen Spielbetrieb teilnehmen, ohne ihre Spielberechtigung für die Deutschen Meisterschaften zu verlieren.

Bei den vorgeschlagenen Änderungen werden die Teile zur Euregio-Spielberechtigung einzig vom DVM-spezifischen Teil der Jugendspielordnung in den allgemeinen verschoben. Der ursprünglich in JSpO 8.2 geführte Satz „8.1 Satz 2 findet keine Anwendung.“ wird dagegen gestrichen. Er sollte ursprünglich erzwingen, dass Jugendliche vor einer DVM-Teilnahme mindestens anderthalb Jahre Mitglied in diesem Verein waren. Dies erscheint erstens unverhältnismäßig streng im Vergleich zur sehr viel liberaleren Regelung für alle Spieler, die diesseits der Landesgrenze wohnen. Andererseits macht die Einschränkung, da die Euregio-Spielberechtigung für alle Meisterschaften erteilt wird, einzig für die DVM wenig Sinn.

Verlauf

1. Auf der Jugendversammlung 2004 wurden die Deutschen Meisterschaften für Jugendliche ohne deutsche Staatsbürgerschaft geöffnet, sofern diese seit mindestens einem Jahr ihren Lebensmittelpunkt in Deutschland haben.
2. Der Arbeitskreis Spielbetrieb (AKS) hat zur Jugendversammlung 2009 einen Antrag gestellt, alle Deutschen Meisterschaften für ausländische Jugendliche aus grenznahen Regionen zu öffnen. De facto entspricht der nun vorliegende Antrag inhaltlich dem aus 2009.

Die Jugendversammlung hat den Antrag diskutiert und in ihrem Meinungsbild ihre grundsätzlich positive Einstellung unterstrichen. In 2009 bestanden allerdings mehrheitlich Vorbehalte gegen eine Öffnung aller Meisterschaften.

3. Auf der Jugendversammlung 2010 wurde die seitdem geltende Öffnung für die DVM beschlossen.
4. Auf der Jugendversammlung 2017 wurde erneut ein Meinungsbild der Länder eingeholt, die sich nun mehrheitlich für die Ausweitung der bestehenden Öffnung auf alle Deutschen Meisterschaften aussprachen.
5. Im vorliegenden Antrag stellt der AKS diese Öffnung nun zur Abstimmung.

4) Einzelfallprüfung zur Spielberechtigung

JSpO 1.5 (neu einzufügen)

Teilnahmeberechtigt im Sinne von 1.4 Satz 2 Nr. 4 sind auf begründeten Antrag zusätzlich Jugendliche, die

1. ihren bisherigen Lebensmittelpunkt aufgegeben und nun in der Bundesrepublik Deutschland haben oder
2. in der Vergangenheit bereits teilnahmeberechtigt waren nach 1.4 Satz 2 Nr. 2 und an Turnieren nach 1.3 teilgenommen haben.

Die alten Nummern 1.5 bis 1.7 erhöhen sich um 1.

AB zu 1.5 (neu einzufügen)

Dem Antrag ist zu entsprechen, falls der Jugendliche einen starken Bezug zum deutschen Schach hat. Die Entscheidung hierüber trifft der Vorstand. Er berücksichtigt bei seiner Entscheidung die Einschätzung des Landesverbands, sofern sie vorliegt.

Begründung

In der jüngsten Vergangenheit ist es zu zwei Härtefällen gekommen, bei denen Jugendliche aufgrund den strengen Anforderungen der JSpO 1.4 nicht zu Deutschen Meisterschaften zugelassen werden durften, obwohl sie einen starken Bezug zum deutschen Schach aufwiesen. In dem einen Fall wurde die Jahresfrist nach 1.4 Satz 2 Nr. 2 um einen einzigen Tag unterschritten, der Jugendliche hatte aber gleichwohl in der Zwischenzeit aktiv am Vereinsleben teilgenommen und hätte sich mglw. sogar die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft erspielt. Im dem anderen Fall musste ein Jugendlicher ohne deutsche Staatsbürgerschaft, der seit vielen Jahren in Deutschland lebt und an mehreren DEM teilgenommen hat, bei der Entscheidung um ein Auslandssemester abwägen, ob er seine Spielberechtigung nach 1.4 Satz 2 Nr. 2 aufgibt.

Beide Fälle eint, dass eine Einzelfallprüfung der Frage, ob die Spielberechtigung aufgrund der Verbundenheit zum deutschen Schach erteilt werden kann, auf breite Zustimmung getroffen wäre. Unsere Spielordnung sieht eine solche derzeit allerdings nicht vor. Auf der Jugendversammlung 2017 wurde daher ein Meinungsbild der Länder eingeholt, ob eine solche Einzelfallprüfung zukünftig erlaubt werden soll, was mehrheitlich bejaht wurde.

Der Arbeitskreis Spielbetrieb hält grundsätzlich weiter an der in 1.4 geforderten Jahresfrist fest. Die Antragsteller haben daher zu begründen, wodurch der starke Bezug zum deutschen Schach auch bei einer geringeren Zeitspanne gegeben ist. Aufgrund der neuen Regel wird dieser zumindest eher vermutet für Jugendliche, die aufgrund von Einwanderung keine Bindung zum Schach am Ort ihres bisherigen Lebensmittelpunkts haben, sowie für solche, die bereits in der Vergangenheit ihren Lebensmittelpunkt in Deutschland hatten und an Deutschen Meisterschaften („Turniere nach 1.3“) teilgenommen haben.

Die Entscheidung über den Antrag trifft der DSJ-Vorstand. Sie erfolgt im Zuge der Prüfung der Spielberechtigung, welche vier bis sechs Wochen vor der Meisterschaft vorgenommen wird. Es soll die Meinung des Landesverbands eingeholt werden, da dieser von der Entscheidung mittelbar betroffen ist und die Verbundenheit zum deutschen Schach bestätigen kann. Die Entscheidung kann auf dem normalen Protestwege vom DSJ-Schiedsgericht geprüft werden.

Falls Antrag 3 zur Ausweitung der Euregio-Regelung nicht angenommen wird, ist der Verweis in Satz 1 entsprechend zu „... im Sinne von 1.4 Satz 2 Nr. 3...“ abzuändern. Eine Fassung, wie die Jugendspielordnung nach Annahme der Anträge 3 und 4 aussähe, findet sich unter <http://schachjugend.org/jv18>.

5) DVM U10: Meisterschaft mit Qualifikationsplätzen

Der Arbeitskreis Spielbetrieb strebt die Entwicklung der DVM U10 hin zu einer Meisterschaft mit 40 Qualifikationsplätzen an. Es werden zwei Varianten vorgeschlagen, wie diese verteilt werden könnten: Antrag (a) behandelt die Vergabe der Plätze über Regionalgruppen, Antrag (b) die Vergabe direkt über die Landesverbände. Es handelt sich um konkurrierende Anträge. Die Referenzen zu 1.4, 8.2 und 8.4 beziehen sich auf die Nummerierung nach Genehmigung von Antrag 3 (b) und sind andernfalls entsprechend zu ersetzen.

(a) Qualifikation über Regionalgruppen

JSpO 15.1 (geltende Fassung, Streichung hervorgehoben)

An der DVM U10 nehmen Vereinsmannschaften teil. Jede Mannschaft besteht aus vier Jugendlichen der Altersklasse U10. Teilnahmeberechtigt im Sinne von 1.4 Satz 2 Nr. 4 sind alle Jugendlichen, die in der laufenden Saison für diesen Verein spielberechtigt sind.

JSpO 15.1 (geltende Fassung, Änderung hervorgehoben)

An der DVM U10 nehmen 40 Vereinsmannschaften teil. Jede Mannschaft besteht aus vier Jugendlichen der Altersklasse U10.

JSpO 15.4 (geltende Fassung, zu streichen)

Abweichend zu 8.2 wird die DVM U10 als offenes Turnier ausgetragen. 8.4 findet keine Anwendung. Die Teilnehmerzahl kann beschränkt werden, wobei mindestens 25 Plätze angeboten werden sollen. Jeder Landesverband bekommt mindestens einen Platz, dazu gibt es Freiplätze.

AB zu 15.4 (geltende Fassung, zu streichen)

Ziel ist es, dass alle interessierten Vereine mit einer Mannschaft teilnehmen können. Wenn die Kapazitäten ausreichen, sind mehrere Mannschaften eines Vereins zulässig. Sind die Kapazitäten beschränkt, vergibt der Turnierverantwortliche Freiplätze. In diesem Falle melden die Länder dem Turnierverantwortlichen bis zum 01.11. einen Verein ihres Landes, der auf jeden Fall startberechtigt ist.

(b) Qualifikation über Landesverbände

JSpO 15.4 (geltende Fassung)

Abweichend zu 8.2 wird die DVM U10 als offenes Turnier ausgetragen. 8.4 findet keine Anwendung. Die Teilnehmerzahl kann beschränkt werden, wobei mindestens 25 Plätze angeboten werden sollen. Jeder Landesverband bekommt mindestens einen Platz, dazu gibt es Freiplätze.

JSpO 15.4 (neue Fassung)

Abweichend zu 8.2 ergibt sich das Teilnehmerfeld wie folgt: Der Ausrichter erhält einen Freiplatz. Die übrigen Teilnehmerplätze werden zu gleichen Teilen nach Qualität (Erfolge der vergangenen drei Jahre) und Quantität auf die Landesverbände verteilt. Das Nähere regeln die Ausführungsbestimmungen.

AB zu 15.4 (geltende Fassung)

Ziel ist es, dass alle interessierten Vereine mit einer Mannschaft teilnehmen können. Wenn die Kapazitäten ausreichen, sind mehrere Mannschaften eines Vereins zulässig. Sind die Kapazitäten beschränkt, vergibt der Turnierverantwortliche Freiplätze.

In diesem Falle melden die Länder dem Turnierverantwortlichen bis zum 01.11. einen Verein ihres Landes, der auf jeden Fall startberechtigt ist.

AB zu 15.4 (neue Fassung)

AB zu 8.2 gilt entsprechend für die Landesverbände.

Die Änderung soll 2019 zur erstmaligen Anwendung kommen.

Begründung

Die Offene DVM U10 erfreut sich seit Jahren steigender Beliebtheit. Im vergangenen Jahr nahmen nach Aufhebung der Teilnehmergrenze 80 Mannschaften aus 59 Vereinen teil. Die Meisterschaft wird damit Opfer ihres eigenen Erfolgs: In dieser Größe ist ein siebenrundiges Turnier wenig aussagekräftig, daneben ist die Turniergröße nur noch schwer händelbar, aufgrund der Größe werden Alternativen zum langjährigen Ausrichter in Magdeburg rar. Selbst wenn man nur auf eine Mannschaft je Verein abstellt, ist 2018 mit einer Turniergröße von 70 Teams zu rechnen.

Der Arbeitskreis Spielbetrieb hat die Vereine von 2017 in einer Umfrage befragt und zukünftige Modelle ausgelotet. Die Ergebnisse der Umfrage sind öffentlich und auf <http://schachjugend.org/jv18> verlinkt. Darin finden sich auch weitere diskutierte Zukunftsmodelle.

Der AKS kam darin überein, dass ein solches Event, wie es derzeit alljährlich in Magdeburg geboten wird, für die Teilnehmenden einmalig ist und erhalten werden sollte. Dennoch erfordern die oben genannten Probleme ein Umdenken hin zu einer Meisterschaft mit Qualifikation, so wie es in den höheren Altersklassen auch der Fall ist. Diese soll mit 40 Teams noch immer einen deutlich größeren Charakter tragen als die Meisterschaften ab U12, die mit 20 Mannschaften ausgespielt werden. Für den Fall, dass der Ausrichter über genügend Kapazität verfügt, soll daneben weiterhin ein offenes U10-Mannschaftsturnier angeboten. Für Magdeburg wären also auch weiterhin 60 oder gar mehr Teams denkbar; für andere Vereine und Verbände könnte das auf 40 Mannschaften begrenzte Turnier aber nun wieder attraktiver zur Ausrichtung werden.

Für das Verteilen der 40 Qualifikationsplätze kommen zwei Modelle in Frage: (a) wie in den übrigen Altersklassen über die Regionalgruppen, oder (b) direkt an die Landesverbände. Der AKS sah Vor- und Nachteile für beide Modelle und gibt daher der Jugendversammlung die Gelegenheit, über diese Ausgestaltung abzustimmen.

Aufgrund der bereits vorgenommenen DVM-Ausrichtervergabe für 2018 und damit die Länder bzw. Regionalgruppen Gelegenheit erhalten, ihre Qualifikationsturniere entsprechend zu planen, soll die Änderung erst ab 2019 zur Anwendung kommen.

Vergleich der beiden Varianten

Aspekt	(a) Regionalgruppen	(b) Landesverbände
Qualifikationszyklus	- langwieriger, Beginn ggf. im Frühjahr	+ kurz, für junge Spieler gut
Einbettung in bestehenden Spielbetrieb	- neues Turnier notwendig	+ U10-MM auf LV-Ebene oft vorhanden - aktueller Turniertermin ggf. nicht sinnvoll
Spielberechtigung	= Mitgliedschaft Vorsaison	= Mitgliedschaft aktuelle Saison
Qualifikationschance aller Spitzenteams	+ Ausgleich über Regionalgruppen	- Plätze je LV grundsätzlich begrenzt

Übergangsbestimmung 2019-2021*	+ nicht notwendig, da alle Regionalgruppen in den Vorjahren vertreten	- Übergangsbestimmung notwendig
Sonstiges	+ zusätzliche Turniere decken bisherige Nachfrage nach U10-MM ab	

** Die Berechnung der Qualifikationsplätze je Regionalgruppe bzw. Landesverband stellt auf die Ergebnisse der zurückliegenden drei Jahre ab. Während in den zurückliegenden zwei Jahren aus jeder Regionalgruppe mindestens ein Team teilgenommen hat, ist dies nicht für alle Landesverbände der Fall, sodass für Antrag (b) eine Übergangsbestimmung zur Kontingentberechnung notwendig wäre.*

6) Überschreiten von Melde- und Zahlungsfristen

Die Anträge (a) und (b) werden gemeinsam zur Abstimmung gestellt.

(a) Änderung der Jugendspielordnung

JSpO 2.4 (geltende Fassung)

Wird eine Meldefrist überschritten, wird schriftlich eine angemessene Nachfrist gesetzt. Bleibt auch die Nachfrist ungenutzt, hat der Turnierverantwortliche in Abstimmung mit dem AKS das Recht, den Platz anderweitig zu vergeben.

JSpO 2.4 (neue Fassung, Änderung hervorgehoben)

Wird eine Melde- oder Zahlungsfrist überschritten, wird schriftlich eine angemessene Nachfrist gesetzt. Bleibt auch die Nachfrist ungenutzt, hat der Turnierverantwortliche in Abstimmung mit dem AKS das Recht, den Spieler oder die Mannschaft von der Teilnahme auszuschließen und den Platz anderweitig zu vergeben.

(b) Änderung der Finanzordnung

§ 5.2 (geltende Fassung)

Spieler und Mannschaften können von Veranstaltungen der DSJ ausgeschlossen werden, wenn die Fristen oder Stichtage für die Zahlung von Teilnehmerbeträgen nicht eingehalten wurden und vom Finanzreferenten erfolglos eine Nachfrist von 7 Tagen gesetzt wurde.

§ 5.2 (neue Fassung, Änderung hervorgehoben)

Personen und Organisationen können von Veranstaltungen der DSJ ausgeschlossen werden, wenn die Fristen oder Stichtage für die Zahlung von Teilnahmebeträgen nicht eingehalten wurden und der Finanzreferent oder ein von ihm beauftragter Vertreter erfolglos eine angemessene Nachfrist gesetzt hat. Bestimmungen der Spielordnung zu Überschreitungen von Zahlungsfristen gehen dieser Regelung vor.

Begründung

Das Übertreten von Zahlungsfristen ist bislang abschließend in der Finanzordnung geregelt. Dies sorgt dafür, dass etwa bei ausstehenden Reuegeldzahlungen zur DVM Sanktionen nur vom Finanzreferenten ausgesprochen werden können, wenngleich dies im Verantwortungsbereich des Turnierverantwortlichen bzw. AKS liegt. Durch die Änderung soll deutlicher gefasst werden, dass auch Regelungen der Spielordnung zum Ausschluss aufgrund von ausstehenden Teilnahmebeträgen führen können.

Die bislang starre Frist von sieben Tagen aus der Finanzordnung soll der „angemessenen Frist“ aus JSpO 2.4 angeglichen werden.

Antrag an die Jugendversammlung

Arbeitskreis Schulschach, Januar 2018

Der Arbeitskreis Schulschach stellt folgenden Antrag an die Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend:

1) Schulschachmeisterschaften

Rundenzahl und Bedenkzeit in der WK G

JSpO 16.6 (geltende Fassung, Streichung hervorgehoben)

Die Teilnehmer spielen in jeder Wettkampfklasse ein Turnier nach Schweizer System mit sieben Runden, in der WK IV und WK HR im Regelfall neun Runden, in der WK G mit 11 Runden.

JSpO 16.7 (geltende Fassung, Streichung hervorgehoben)

Die Spielzeit beträgt je Spieler eine Stunde für die gesamte Partie, in der WK IV und WK HR 30 Minuten pro Spieler, in der WK G 20 Minuten pro Spieler.

JSpO 16.6 (neue Fassung, Änderung hervorgehoben)

Die Teilnehmer spielen in jeder Wettkampfklasse ein Turnier nach Schweizer System mit sieben Runden, in der WK IV, WK HR und in der WK G im Regelfall neun Runden.

JSpO 16.7 (neue Fassung, Änderungen hervorgehoben)

Die Spielzeit beträgt je Spieler eine Stunde für die gesamte Partie, in der WK IV, WK HR und in der WK G 30 Minuten pro Spieler.

Begründung

Nach Meinung der großen Mehrheit der beteiligten Grundschulen und des langjährigen Ausrichters ist das Experiment gescheitert, die Rundenzahl zu erhöhen und dadurch zwangsweise die Bedenkzeit zu senken. Zwar ist es gut bei einer großen Teilnehmerzahl möglichst viele Runden zu spielen, doch da man bei der WK G nur 3 Spieltage (2,5, der letzte Tag ist der Abreisetag) zur Verfügung hat, ist es für die Grundschüler, viele davon auch aus den Klassen 1 und 2, eine zu starke Belastung. Kritisiert wurde auch, dass die Schachlehrer ihre Kinder anhalten, langsam zu ziehen, die Bedenkzeit zu nutzen, die Bedenkzeit aber von 30 Minuten auf 20 gesenkt wurde, um die höhere Rundenzahl zu schaffen. Der AK Schulschach schließt sich dieser Einschätzung der Fachleute vor Ort an und sieht nur die Lösung zur alten Regelung zurückzukommen, denn die Alternative wäre die Dauer der Grundschulmeisterschaft zu erweitern, was nicht gewollt ist.

1. Antrag der Schachjugend in Berlin zur Bundesjugendversammlung der DSJ



Die Schachjugend in Berlin stellt folgenden Antrag:

„Die Rundenzahl bei der Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft (DEM) der Altersklassen u10 und u10w soll von 11 auf 9 Runden reduziert werden. Dies soll bereits für 2018 gelten.“

Begründung:

Vor ein paar Jahren wurde die AK u10 getrennt, d.h. Jungen und Mädchen spielen in eigenen Turnieren. Dadurch wurde das Teilnehmerfeld für die DEM u10 und DEM u10w deutlich kleiner, sodass eine Rundenzahl von 11 nicht mehr notwendig ist um einen Sieger eindeutig zu bestimmen.

Nachteile:

- die Kinder spielen 2 Partien weniger

Vorteile:

- die Kinder spielen 2 Partien weniger
- die Zeitpläne aller Turniere der DEM wären einheitlich
- die Qualität der Partien steigt durch den Wegfall zweier Doppelrunden, da sowohl mehr Zeit zur Erholung als auch zur Analyse/Vorbereitung vorhanden ist

Die Jugendspielordnung möge also wie folgt geändert werden:

JSPO §6.2 alt:

In den Altersklassen U18, U18w, U16, U16w, U14 und U14w wird jeweils ein Turnier mit neun Runden, in den Altersklassen U12, U12w, U10 und U10w jeweils ein Turnier mit elf Runden nach Schweizer System ausgetragen.

JSPO §6.2 neu:

In den Altersklassen U18, U18w, U16, U16w, U14, U14w, U10 und U10w wird jeweils ein Turnier mit neun Runden, in den Altersklassen U12 und U12w jeweils ein Turnier mit elf Runden nach Schweizer System ausgetragen.

2. Antrag der Schachjugend in Berlin zur Bundesjugendversammlung der DSJ



Die Schachjugend in Berlin stellt folgenden Antrag:

„Die Rundenzahl bei der Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft (DEM) der Altersklassen u12 und u12w soll von 11 auf 9 Runden reduziert werden. Dies soll bereits für 2018 gelten.“

Begründung:

Vor ein paar Jahren wurde die AK u12 getrennt, d.h. Jungen und Mädchen spielen in eigenen Turnieren. Dadurch wurde das Teilnehmerfeld für die DEM u12 und DEM u12w deutlich kleiner, sodass eine Rundenzahl von 11 nicht mehr notwendig ist um einen Sieger eindeutig zu bestimmen.

Nachteile:

- die Kinder spielen 2 Partien weniger

Vorteile:

- die Kinder spielen 2 Partien weniger
- die Zeitpläne aller Turniere der DEM wären einheitlich
- die Qualität der Partien steigt durch den Wegfall zweier Doppelrunden, da sowohl mehr Zeit zur Erholung als auch zur Analyse/Vorbereitung vorhanden ist

Die Jugendspielordnung möge also wie folgt geändert werden:

JSPO §6.2 alt:

In den Altersklassen U18, U18w, U16, U16w, U14 und U14w wird jeweils ein Turnier mit neun Runden, in den Altersklassen U12, U12w, U10 und U10w jeweils ein Turnier mit elf Runden nach Schweizer System ausgetragen.

JSPO §6.2 neu:

In den Altersklassen U18, U18w, U16, U16w, U14, U14w, U12 und U12w wird jeweils ein Turnier mit neun Runden, in den Altersklassen U10 und U10w jeweils ein Turnier mit elf Runden nach Schweizer System ausgetragen.

3. Antrag der Schachjugend in Berlin zur Bundesjugendversammlung der DSJ



Die Schachjugend in Berlin stellt folgenden Antrag:

„Die Bedenkzeit bei der Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft (DEM) der Altersklassen u10 und u10w soll auf Fischer-Kurz (90 min/40 Züge + 30 min + 30 sek/Zug) - dieselbe Bedenkzeit wie in den höheren AK - erhöht werden. Dies soll bereits für 2018 gelten.“

Begründung:

Auch in den jüngeren Altersklassen wird inzwischen qualitativ hochwertiges Schach gespielt. Dem sollte mit einer Erhöhung der Bedenkzeit angemessen begegnet werden. Natürlich gibt es auch Spieler, die von einer Erhöhung der Bedenkzeit weniger profitieren werden. Allerdings gibt es v.a. in der Spitze Spieler, denen mehr Bedenkzeit zugutekommen wird. Und schließlich wollen wir in Deutschland bei einer Deutschen Meisterschaft die Spitze fördern.

Es ist also davon auszugehen, dass es folgende zwei Fälle geben wird: Entweder die Spieler nutzen das Mehr an Zeit - dann wird die Erhöhung für diese Spieler sinnvoll gewesen sein. Oder aber sie nutzen sie nicht - dann ist es für dieses Spieler egal, ob die Partie mit 1 oder 2 verbleibenden Stunden auf der Uhr beendet wird.

Der AK Spielbetrieb möge also die Ausführungsbestimmungen der Jugendspielordnung wie folgt ändern:

JSPO §6.2 AB alt:

Abweichend von Ziffer 2.5 beträgt die Spielzeit in den Altersklassen U12, U12w, U10 und U10w 75 Minuten für 40 Züge, danach zusätzliche 15 Minuten für die restlichen Züge, bei zusätzlichen 30 Sekunden pro Zug von Beginn an.

JSPO §6.2 AB neu:

Abweichend von Ziffer 2.5 beträgt die Spielzeit in den Altersklassen U12 und U12w 75 Minuten für 40 Züge, danach zusätzliche 15 Minuten für die restlichen Züge, bei zusätzlichen 30 Sekunden pro Zug von Beginn an.

4. Antrag der Schachjugend in Berlin zur Bundesjugendversammlung der DSJ



Die Schachjugend in Berlin stellt folgenden Antrag:

„Die Bedenkzeit bei der Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft (DEM) der Altersklassen u12 und u12w soll auf Fischer-Kurz (90 min/40 Züge + 30 min + 30 sek/Zug) - dieselbe Bedenkzeit wie in den höheren AK - erhöht werden. Dies soll bereits für 2018 gelten.“

Begründung:

Auch in den jüngeren Altersklassen wird inzwischen qualitativ hochwertiges Schach gespielt. Dem sollte mit einer Erhöhung der Bedenkzeit angemessen begegnet werden. Natürlich gibt es auch Spieler, die von einer Erhöhung der Bedenkzeit weniger profitieren werden. Allerdings gibt es v.a. in der Spitze Spieler, denen mehr Bedenkzeit zugutekommen wird. Und schließlich wollen wir in Deutschland bei einer Deutschen Meisterschaft die Spitze fördern.

Es ist also davon auszugehen, dass es folgende zwei Fälle geben wird: Entweder die Spieler nutzen das Mehr an Zeit - dann wird die Erhöhung für diese Spieler sinnvoll gewesen sein. Oder aber sie nutzen sie nicht - dann ist es für diese Spieler egal, ob die Partie mit 1 oder 2 verbleibenden Stunden auf der Uhr beendet wird.

Der AK Spielbetrieb möge also die Ausführungsbestimmungen der Jugendspielordnung wie folgt ändern:

JSPO §6.2 AB alt:

Abweichend von Ziffer 2.5 beträgt die Spielzeit in den Altersklassen U12, U12w, U10 und U10w 75 Minuten für 40 Züge, danach zusätzliche 15 Minuten für die restlichen Züge, bei zusätzlichen 30 Sekunden pro Zug von Beginn an.

JSPO §6.2 AB neu:

Abweichend von Ziffer 2.5 beträgt die Spielzeit in den Altersklassen U10 und U10w 75 Minuten für 40 Züge, danach zusätzliche 15 Minuten für die restlichen Züge, bei zusätzlichen 30 Sekunden pro Zug von Beginn an.